

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Erscheint täglich früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisstraße 23.
Besuchstunden der Redaction:
Borntags 10—12 Uhr.
Nachmittags 4—6 Uhr.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Feiertagen früh bis 1/2 Uhr.
In den Fällen für Auf. Annahme:
Otto Riemer, Universitätsstr. 22,
Königsplatz, Katharinenstr. 18, p.
nur bis 1/2 Uhr.

Anlage 15,250.
Abonnementspreis viertel, 4/20, incl. Frangiraten 5 Bk., durch die Post bezogen 6 Bk. Jede einzelne Nummer 25 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrablätter ohne Postbeförderung 30 Bk. mit Postbeförderung 45 Bk. Inserate 5 Ggsp. Zeitungs 20 Pf. Höhere Schriften laut unferem Preisverzeichnis. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif. Reclamen unter dem Redactionsdruck die Spaltzeit 40 Pf. Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung pro anno morando oder durch Postvorschuß.

№ 33.

Sonnabend den 2. Februar 1878.

72. Jahrgang.

Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen **Sonntag den 3. Februar nur Vormittags bis 1/2 9 Uhr** geöffnet.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Der durch die Zurücksetzung des Eingangsbereiches zum Dresdner Bahnhof freigelegte Theil des **Waldhofsplatzes** ist von uns für die Stadtgemeinde als öffentliche Straße übernommen worden. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Tröndlin. Gerull.

Bekanntmachung.

Wir beabsichtigen, 8 Stück 24 mm weite und 1 Stück 18 mm weiten Wassermesser, welche aus hiesigen öffentlichen Schulen als überflüssig entnommen sind und sich noch in brauchbarem Zustande befinden, im Einzelnen oder im Ganzen an den Meistbietenden gegen Baarzahlung zu verkaufen und sind dahin bezügliche Offerten bis zum 16. Februar d. J. bei unserer Stadtmesswerkstatt (Rathhaus, 2. Etage, Zimmer Nr. 6) einzureichen, wo auch die Wassermesser während der Expeditionszeit in Augenschein genommen werden können. Leipzig, am 28. Januar 1878. Des Raths Stadtdeputation.

Leipzig, 1. Februar.

Ein in Paris lebender Freund unseres Blattes sendet uns eine Nummer der dort erscheinenden „France“ (vom 30. Januar), an deren Spitze sich ein bemerkenswerther Artikel über die Orientfrage und den bevorstehenden Friedensschluss befindet. In seinem Begleitbriefen sagt der Einsender, daß der Artikel, der für ein Zusammenwirken Frankreichs mit Deutschland, Rußland und Italien im Sinne einer nunmehrigen gründlichen Lösung der orientalischen Frage eintritt, in Paris großes Aufsehen erzeuge und vielfach lebhaften Beifall finde. Die Richtung, in welcher der „France“-Artikel die Lösung der Frage sucht, geht schon aus seiner Ueberschrift hervor, welche lautet: „Constantinople ou le libre“; Konstantinopel soll neutralisiert und zu einer freien Stadt erklärt werden. Zur Begründung dieses Vorschlags wird darauf hingewiesen, daß der gegenwärtige Krieg die Bergleichheit des Krimkrieges ins hellste Licht gestellt habe. Damals habe man mit englischem und französischem Geld und Blut die Türkei wieder zusammengeleimt, und heute, zwanzig Jahre später, zeige sie sich so mächtig noch viel schwächer als 1854. Was die Bedingungen des Lebens nicht in sich trage, lasse sich eben nicht beleben. Das ottomanische Reich habe diese Bedingungen verloren, seine früheren kräftigen Eigenschaften eingebüßt und von den aus der Vergangenheit übernommenen nur seine Corruption bewahrt, ja gesteigert. Dieses impotente Eunuchen- und Pascharegiment, das den Forderungen Europas Hohn spreche und sich gleichwohl von seinem Gelde spiden lasse, sei eine Schmach für die, die es führen, die es erleiden und die es gewöhnen lassen. Nun haben die russischen Siege mit diesem Regiment aufgeräumt und dadurch eine Frage, die schon so lange auf Europa drückte, zur Lösung reif gemacht. Die Stunde einer entscheidenden, auf Jahrhunderte hinaus erlegenden Regelung sei da, und nach so vielen Opfern, nach so vielem Blutvergießen müsse endlich ein Friede geschlossen werden, der Europa dauernde Ruhe und vielleicht eine Erleichterung seiner Militärlasten verspreche. Dieses Ziel werde aber nicht erreicht, wenn man halbe Arbeit mache und die Biorte in Europa lasse. Konstantinopel in den Händen der Türkei werde immer ein Janakopf bleiben, und nach der bevorstehenden Freiverdung der Darbanellen würde die dann unvermeidliche Demüthigung der Pforte, die unter den Kanonen einer russischen Flotte berathen müßte, sehr bald zu neuen Reibungen führen. Aber auch Rußland könne, abgesehen von dem Widerspruch der anderen Mächte, den Besitz Konstantinopels nicht wünschen. Dieser würde schwere Gefahren für Rußland mit sich führen; dieses Riesenthrone befindet sich in einem großen Sührungs- und Umwandlungsproceß, dessen Schwierigkeiten es unendlich wachsen sehen würde, wenn es sich in Konstantinopel behaupten wollte. Das Interesse Rußlands bestände vielmehr in der Schaffung unabhängiger Staaten zwischen der Donau und dem Meer und in der Neutralisierung Konstantinopels. Auch für England würde das eine weit günstigere Lösung sein, als wenn am Bodorus der militärische Mittelpunkt eines kriegerischen Reiches errichtet würde. Der englische Handel sei weit mehr von Amerika als von Rußland her bedroht. Das deutsche und das italienische Interesse gehe mit dem russischen Hand in Hand, und dieser Dreiecksbund könnte den Frieden der Welt bedeuten, wenn Frankreich sich diesem Bunde zugesellte. Zu lange schon habe Frankreich die unabweisbare Rolle gespielt, sich um die Interessen Anderer zu kümmern, sich in dieselben zu mischen. Es habe aber aus seinen Niederlagen gelernt, was bei

dieser unklaren und sentimentalen Politik herauskomme. Es wolle nunmehr nichts Anderes, als seinen eigenen Geschäften leben, die Nachbarvölker achten, ihre Sympathie erwerben, ihr Vertrauen sich verdienen. Jetzt sei der Augenblick gekommen, um einen guten Schritt vorwärts auf dieser Bahn zu machen. Von der Haltung Frankreichs in der orientalischen Frage hänge viel ab. Der Artikel schließt mit einem Appell an die französische Regierung, sich Rußland, Deutschland und Italien anzuschließen und so eine Quadrupel-Allianz bilden zu helfen, welche mit der Neutralisierung Konstantinopels eine neue Morgenröthe für Europa heraufführen, einen neuen Tag des Friedens und der Freiheit einleiten würde. Das in getrennter Weise der Inhalt des Artikels, der in manchen Punkten etwas Ueberschwenglich klingen mag, im Wesentlichen aber von sehr richtigen Anschauungen ausgeht und jedenfalls beweist, daß in Frankreich seit dem letzten Kriege eine Wandlung der Gemüther sich vollzieht, die uns Deutsche nur mit Befriedigung erfüllen kann. Während ein Theil der französischen Presse sich noch immer in den herkömmlichen Hoff- und Verachtungstiraden gegen Deutschland ergeht, sagt hier eines der angesehensten Pariser Blätter frank und frei heraus, daß seine Vandalen nichts Besseres thun können, als sich ohne Stroll und Rückhalt an Deutschland anzuschließen. Freuen wir uns dieses Zeichens, wenn es auch zunächst weiter Nichts ist als ein Zeichen!

Der Telegraph hat bereits kurze Kenntniß von der Note Andrassy's gegeben, die der österreichische Botschafter am russischen Hofe dem Fürsten Gortschakoff überreicht hat. In dieser Note wird Berwahrung eingelegt gegen Sonderabmachungen zwischen Rußland und der Türkei, insofern dieselben österreichisches oder europäisches Interesse berühren. Es wird die Forderung ausgesprochen, daß bei jeder Aenderung des internationalen Rechtes im Orient auch das Wort Oesterreich als ein gleichgewichtiges gehört werde. Den Inhalt dieser Note faßt die „Presse“ in folgende drei Punkte zusammen: 1) Oesterreich-Ungarn will das Recht der Türkei, Beträge in ihrem Interesse abzuschließen, in seiner Weise bestimmen; 2) es muß aber die Abmachungen von Resanah, soweit dieselben bestehende Verträge ändern und europäische oder österreichisch-ungarische Interessen treffen, für so lange als nicht zu Recht bestehend betrachten, bis nicht 3) neue Vereinbarungen mit den Signatarmächten getroffen worden sind. Die Note bringt eigentlich nichts Neues, sie wiederholt nur Dasjenige, was Graf Andrassy theils persönlich in den Delegationen, theils durch die österreichischen und ungarischen Minister im Wiener und Pester Parlament mehrfach erklärt hat. Aber eben weil der Inhalt der Note so selbstverständlich ist, drängt sich die Frage auf, weshalb so selbstverständliche Forderungen jetzt ausdrücklich gegenüber dem Petersburger Cabinet Schwarz auf Weiß betont werden müssen, während dasselbe doch jederzeit die Bollberechtigung Oesterreichs, über die endgültige Ordnung der Dinge im Orient mitzusprechen, offen anerkannt hat. Es ist offenbar, daß der Verlauf der Waffenstillstands- und Präliminar-Friedensverhandlungen und die Forderungen, welche hierbei von Seiten des siegenden Theiles gestellt wurden, auch das österreichisch-ungarische Cabinet zu einer schärferen Betonung seines Standpunktes genöthigt haben. Worin aber die betreffenden Differenzpunkte bestehen, ist, so lange die Präliminar-Friedensbestimmungen nicht in ihrem ganzen Umfange vorliegen, schwer anzugeben. Die Pester Blätter behandeln die Einsetzung eines „vom Czaren zu wählenden Fürsten“ des künftigen Congress-Vulgariens als den diplomatischen casus

belli, und auch Sir Northcote fand es hochbedeutend, daß ein slawischer Basallensfürst am Balkan gebieten soll. Nun wird aber russischerseits auf das Entschiedenste versichert, daß von einem Fürsten von Bulgarien in den Friedensbedingungen gar nicht die Rede sei, sondern nur von einem christlichen Gouverneur dieser Provinz. Eine zweite Bedart findet in der Forderung einer länger andauernden Occupation Bulgariens durch russische Truppen den Stein des Anstoßes; eine dritte in dem Verlangen der Rückerrichtung von Rumänisch-Bessarabien und der Abtretung der Dobrudscha an Rumänien; eine vierte in dem Bestreben Rußlands, serbische und montenegrinische Ansprüche über Gebühr zu berücksichtigen. Die „Presse“ meint aber mit Recht, daß nicht einzelne Forderungen Oesterreich veranlassen, so nachdrücklich seine Stimme zu erheben, sondern daß die ganze Situation, welche durch die vollständige Niederwerfung des türkischen Reiches geschaffen ist, es hierzu nöthige. Die Dinge liegen jetzt so, daß Rußland thatsächlich nicht mehr mit der Türkei einen Frieden abzuschließen habe, nachdem letztere sich auf Gnade und Ungnade ergeben, sondern mit Europa und dessen einzelnen Staaten, welche insgesammt ihre Interessen in der Levante auch bei den dort veränderten Macht- und Besitzverhältnissen wie bisher beachtet und für die Zukunft gesichert wissen wollen. So lange der Krieg im vollen Zuge war, habe man am russischen Hoflager und im russischen Hauptquartier die Berechtigung dieser Ansprüche immer anerkannt; die inspirirten Blätter bemühten sich, jeden Funken von Misstrauen im Reime zu erlösen. Seit aber Stoboleff II. sich in der numberschönen Fehlung Adrianopel häuslich einrichtete und die russische Diplomatie das Facit der militärischen Erfolge zu ziehen suchte, gerathe die Praxis mit jener Theorie in ersteren Widerspruch, als für den europäischen Frieden zuträglich erscheine. — Aus alledem geht hervor, daß Oesterreich es für geboten hält, mit seinen Ansprüchen schärfer hervortreten. Doch ist von da bis zu einer Posslösung aus dem Dreifaiserbunde und einer gemeinschaftlichen Action mit England noch ein weiter Weg. Uebrigens geht aus neueren Telegrammen hervor, daß Rußland die Forderung Oesterreichs als vollkommen berechtigt anerkennt und nach wie vor bereit ist, den abzuschließenden Frieden der Sanction Europas zu unterbreiten.

Der Inhalt der Andrassy'schen Note wird auch vom Wiener „Freundenblatt“ ähnlich wieder gegeben wie von der „Presse“. Nach einem Telegramm der „Köln. Zig.“ soll dagegen der Inhalt der Note folgender sein: Andrassy beschwert sich, daß Rußland sich über die Konstantinopeler, die Berliner und alle Abmachungen des Drei-Kaiser-Bundes hinausgehen ansetze. Er erklärt, daß die Regelung der serbischen und montenegrinischen Grenze auch Oesterreich Sache sein müsse, daß die Grundlage des uti possidetis hier absolut unmöglich sei; desgleichen dürfe Rußland nicht das factische Hoheitsrecht über die Donau erbalten, noch sich unter dem Vorwand eines Hauptstaates dauernd jenseit des Balkans festsetzen. Die Regelung der Verhältnisse der Bulgarei könne gleichfalls nicht ausschließlich in Rußlands Hände gegeben werden. Falls Rußlands Rückantwort nicht klar und beruhigend aus, so werde dieser Note an Rußland ein Circular Andrassy's an sämtliche Garantemächte des Pariser Vertrags folgen, worin er dieselben auffordert, zur Ordnung der Verhältnisse auf der Balkanhalbinsel und zur Revision des Pariser Vertrags zusammenzutreten. Danach wäre die Note in einem ziemlich drohenden Tone gehalten, was indessen officiöse Meldungen aus Petersburg in Abrede stellen.

Holz-Auction.

Wittwoch den 6. Februar a. e. sollen von Vormittags 9 Uhr an im Forstreviere **Grasdorf** auf dem diesjährigen Gehau, im sogenannten Stadig
11 Raummeter Brennscheite,
38 Braumhausen,
86 Langhausen und
300 Stück hiesige Weisfische
unter den an Ort und Stelle öffentlich ausgehangenen Bedingungen und der üblichen Anzahlung an den Meistbietenden verkauft werden.
Zusammenkunft auf dem Gehau im Stadig, am Seegerich-Werthiger Communicationsweg.
Leipzig, am 28. Januar 1878. Des Raths Forstdeputation.

Holz-Auction.

Wittwoch, den 13. Februar a. e. sollen von Vormittags 9 Uhr an im Forstreviere **Connewitz** auf dem Holzschlage am Rödelwehre, Abtheil. 33, 35 und 36
ca. 40 Raummeter eichene Brennscheite,
100 Hausen Braum- und
12 Hausen Schlagreißig (Langhausen)
unter den an Ort und Stelle öffentlich ausgehangenen Bedingungen und der üblichen Anzahlung an den Meistbietenden verkauft werden.
Zusammenkunft: am Rödelwehre unweit des Schleußiger Weges.
Leipzig, am 30. Januar 1878. Des Raths Forstdeputation.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Leipzig, 1. Februar.

Zur Kanzler-Stellvertretungsfrage wird aus Berlin geschrieben: Die Vermuthungen über das Schicksal der dem Bundesrathe unterbreiteten Stellvertretungsvorlage gehen bunt durcheinander. Bestimmtes über die Stellung der Bundesregierungen zu derselben, abgesehen von Preußen, ist noch nicht bekannt. Es heißt, daß einzelne Mitglieder des Bundesraths die Absicht einer Abänderung des Entwurfs in der Richtung zu erkennen gegeben hätten, daß statt der facultativen und nur auf den Fall der „Behinderung“ des Reichskanzlers berechneten Stellvertretung feste, constitutionelle Einrichtungen treten sollten. Wir wissen nicht, ob diese Absichten ernstlich vorhanden sind, noch weniger, ob sie zu einem positiven Resultate führen. Mit dem Gedanken an sich würde man unter dem Gesichtspunkte der Befestigung und Stärkung der Reichscentralverwaltung nur einverstanden sein können. Im Uebrigen sind wir der Ansicht, daß eine vollständige Ablehnung der Vorlage von Seiten des Bundesraths nicht zu erwarten ist. Auf die eine oder die andere Weise muß die vielbesprochene „volle Stellvertretung“ des Kanzlers ermöglicht werden. — Die Frage, wie sich die parlamentarischen Parteien gegenüber der Angelegenheit verhalten werden, kann naturgemäß ihre volle Bedeutung erst gewinnen, wenn das Ergebnis der Verhandlungen des Bundesraths vorliegt. Was in fortschrittlichen und sonstigen Blättern über die Stellung der nationalliberalen Partei bzw. der entsprechenden parlamentarischen Fraction berichtet wird, ist zum guten Theil Erzeugniß der Privatphantasie. Wenn außerdem eine im Berliner Nationalliberalen Verein erfolgte Meinungsäußerung dazu benutzt wird, einen Gegensatz zwischen der in der Fraction herrschenden Anschauung und der von der nationalliberalen Presse vertretenen Auffassung zu constatiren, so täuschen sich die Verbreiter dieser Argumentation doch wohl selbst nicht über deren Unhaltbarkeit. Die nationalliberale Fraction des Abgeordnetenhauses als solche hat selbstverständlich gar keine Veranlassung, sich mit der in Rede stehenden concreten Vorlage zu befassen, und diejenige des Reichstags ist noch nicht verammelt. Wir lassen dahingestellt, ob der Sinn der in dem erwähnten Verein gethanen Äußerungen in den Zeitungen richtig wiedergegeben worden ist. Auf alle Fälle kann aber die Ansicht auch des geachteten Fractionenmitgliedes nicht ohne Weiteres als der Standpunkt der ganzen Partei ausgegeben werden. Unsere Meinung von der Haltung der nationalliberalen Fraction des Reichstags ist, daß sie die Stellvertretungsvorlage, so wie dieselbe liegt, nicht ablehnen wird. Wir haben für diese Meinung keine anderen, als die in der Sache selbst liegenden und für jedes unbefangene Auge erkennbaren Gründe; aber diese scheinen uns auch schlechterdings zwingender Natur. Selbstverständlich wollen wir damit nicht behauptet haben, daß die nationalliberale Fraction in dem vorgeschlagenen Stellvertretungsmodus eine endgültig befriedigende Organisation erblicken werde. Ni aber ein Mehreres und Besseres zur Zeit nicht zu erreichen — und darüber werden erst die Bundesraths- und Reichstagsverhandlungen Klarheit lassen — so wird sie ihn unseres Erachtens annehmen, nicht allein, weil es sich um die unabwendbar notwendige Ausfüllung einer vorhandenen Lücke handelt, sondern auch, weil der Geschehnisse die Möglichkeit einer weiteren Entwicklung der Reichsverwaltungsorganisation nach Maßgabe des praktischen Bedürfnisses eröffnet und darum einen entscheidenden Fortschritt bedeutet. Durch den Einwand, daß die Nationalliberalen sich in manchen Schritten mit

Strümpfe

werden angewirkt und angetrocknet und der gleichen Hüttenwerkzeuge einwirkt bei F. Uhlmann, Hospitalstraße 36, parterre und Ritterstraße Nr. 30, 2. Etage.

Ball- und Boubertstrümpfe werden angenommen Vestingstraße 11, IV. Die Zukunft erfährt man gründlich Querstraße Nr. 19, 1. Treppe.

Geschlechtskrankheiten

heilt gründlich A. Scherzer, verpfl. Bundarzt, Specialist, Reutischhof 20, 2. Etage.



Zur Beseitigung aller schädlichen Hautthiere empfiehlt sich H. V. Graf, conc. Kammerjäger, Hdr. Schriftl. Berichtsw. 4, II. r.

Haarfärbemittel

Die besten und sichersten für Kopfsaar und Bart liefert der bekannte Spezialist Fr. Esenwein, Apotheker u. Chemiker, Stuttgart.

Borberger's Hühneraugen-Pflaster

(Bad Kissinger) schon seit Jahrhunderten, befeuchtet Schmerz und Säuerungen in Kurzen. Depot in Leipzig: Salomonis-Apothek und in den meisten Apotheken.

Röthe Nasen

Blutandrang weiß mit Mehl ein vorzügliches Präparat des Chemikers A. Hiescke in Dresden. Preis 5 Mark. Anlässlich vorerwähnt und abschließend empfohlen. Kommoden für Frast und Hautkrankheiten.

Gicht und Rheumatismus

Das 120 Seiten starke Buch: eine leicht verständliche, vielfach bewährte Anleitung zur Selbstbehandlung dieser schmerzhaften Leiden, wird gegen Einsendung von 30 Pf. in Briefmarken franco versandt von Richter's Verlag-Anstalt in Leipzig. Die beigedruckten Atteste beweisen die außerordentlichen Heilerfolge der darin empfohlenen Cur.

Mississippi-Magen-Elixir

Das Beste unter der Sonne! Dieser Magen-Elixir, aus Cognac u. nur heilkräftig und ungestört amerik. Kräutern zusammengesetzt, wird des vorzüglichen Geschmacks wegen gern getrunken u. übt auf den Unterleib einen ungemein günstigen Einfluss aus; er regelt die Verdauung, befördert normale Entleerung, vertreibt die Koliken, verhindert unangenehmes Aufstossen, macht die Säurebildung unmöglich u. ist gegen Verschleimung besonders zu empfehlen. Preis 1/2 Fl. incl. Glas u. 2. Alleiniges Depot bei F. Schimpf, Schulstr. 4, Leipzig. (R. B. 522.)

Rheumatismus- u. Gichtleidenden

Die erste Flasche hat mir große Dienste geleistet und erkenne den Balsam Bilsinger*) als ein ausgezeichnetes Mittel, welches man allen Rheumatismus- u. Gichtleidenden nur empfehlen kann. (Solat-Verstellung.) Sauerammer (Colonon.) Birkach, Poststation Lerdachhütten, Bayern. *) Zu beziehen durch die Engel-Apothek und sämtliche Apotheken.

Tintenfabrik v. Paul Strebler in Gera.

Mandelkleien- Seife

gegen spröde Haut, überhaupt eine vorzügliche Toilettenseife, empfehlen 3 Stück für 60 Pf. Otto Melssner & Co., Nicolaistraße Nr. 52.

Masken-Leihanstalt

Lager von neuen und eleganten Costumes, Wiener und chinesische Dominos, Fledermäuse, Mönchskatten. Einfache Costumes zu sehr billigen Preisen. Agnes Schwioger, Nicolai-Strasse 22.

Haupt-Masken-Lager

Hermann Semmler, 3. Schulstraße 3, empfiehlt die reichste Auswahl eleganter Costüme.

Garnirte und ungarirte Winterhüte

empfehlen zu bedeutend herabgesetzten Preisen Reumarkt 4, I. Keller & Lange.

Plausche Pakage, Gewölbe 28

Reich. Auswahl Ball- u. Gesellschaftstanzschuhe. A. I. 25, 1-2fr.

Sammlung von chemischen Rechenaufgaben

Zum Gebrauche an Real- und Gewerbe-Schulen, an landwirthschaftlichen, technischen und höheren Lehranstalten sowie beim Selbststudium für Studierende, Pharmaceuten, chemische Fabrikanten u. A. Von Dr. Karl Stammer. Zweite, vollständig neu bearbeitete Auflage. 8. geh. Preis 1. A 60 Pf.

Antworten und Auflösungen zu der Sammlung von chemischen Rechenaufgaben.

Zum Gebrauche beim Selbststudium, für Studierende, Pharmaceuten, chemische Fabrikanten u. A., sowie für Lehrer an Real- und Gewerbe-Schulen, technischen und höheren Lehranstalten. Von Dr. Karl Stammer. Zweite, vollständig neu bearbeitete Auflage. 8. geh. Preis 2. A 40 Pf. Vorrätig in der J. C. Hürichs'schen Buchhandlung in Leipzig, Grimmaische Strasse No. 16.

Zur Nachricht.

Meinen werthen Kunden die Mittheilung, daß ich mein Geschäft vorläufig verlassen werde. Es bleiben indessen eine Partie ausrangirter Waaren von vergangener Saison, welche aber der heutigen Mode noch entsprechen, bedeutend im Preise herabgesetzt, ausgestellt.

Gustav Remmler, Peterstraße.

Alexander Wacker, Techn. Geschäft.

Repräsentant der Gasmotoren-Fabrik Teug, Leipzig, Schulstrasse No. 9. empfiehlt seine geräuschlosen horizontalen Gasmotoren, welche ohne Concession u. ohne Mauerfundament in allen Etagen bewohnter Häuser aufgestellt werden können und keiner Bewässerung bedürfen, als heusämige, billige, gefahrlose und zu jeder Zeit bereitete Betriebsmaschine für industrielle u. gewerbliche Zwecke für Pumpen u. Aufzüge. Preislisten, Prospekte, sowie Kostenanschläge für ganze maschinelle Einrichtungen gratis. 14 Motoren von 1, 2 u. 4 Pferdekraft hier bereits in Betrieb.

Panzer-Corsets

(R. B. 450.) hauptsächlich für starke Damen passend, à A 8.50 bis A 20, sowie langtall. Corsets à 4 A 80 Pf. bis 11 A (Brüssler Fabrikat), solid gearbeitet und vorzüglich sitzend, in reicher Auswahl. Eine Partie Corsets, deutsches Fabrikat, verkaufte, um damit zu räumen, von 1-3 A pr. Stück.

Gustav Köhler, Wäsche-Fabrik,

Ecke der Klostergasse und des Thomaskirchhofs.

45 Reichstraße 45

Das grösste Erfurter Schuh-Lager

von N. Herz

45. Reichstraße 45

Schuhen und Stiefeln

Ballschuhen und Stiefeletten

empfehlen außer allen anderen Arten besonders die reichhaltigste Auswahl in von den einfachsten bis zu den elegantesten.

ferner die so beliebten hohen Spangenschuhe und Stiefel, schwarze und weiße Atlas-Schuhe, weiße engl. Leder-Schuhe, Atlas-Stiefel in verschiedenen Farben etc. etc. NB. In kürzester Zeit werden alle Bestellungen nach Maß ausgeführt sowie die elegantesten Garnituren auf Schuhe beigest.

Schöne türkische Pflaumen

billigst bei Otto Pflughell, Hauptstädter Steinweg Nr. 11.

Braunschweiger conservirte Gemüse

für deren Güte, Frische und Haltbarkeit garantirt, als: Stangen- und Brechspargel, feinste grüne Erbsen, Borch, Schnitt- u. Salat-Sohnen, Steinpilze etc. empfiehlt C. Boettcher Nachf., Markt 15, Gehaus des Thomaskirchhofs.

Apfelsinen

L. Messinaer pr. Kiste 200 Stck. 15 Mk. 1/2 frei ab Leipzig. b. G. Singer & Co., Triestl. Feih. Humboldtstr. 8. P. S. Versandt nach Auswärts gegen Einbindung des Betrages oder Nachnahme.

Thüringer Senf

empfehlen in frischer kräftiger Waare zu Fabrikpreisen G. H. Schröter's Nachfolger, Reichstr. 6, Amtmanns Hof, Nicolaistr. 45.

Schweizerkäse

Emmentaler Fabrication, schon ge- löstet Qualität in Laiben 50 No. 75 A bei größerer Abnahme billiger. B. Stolp, Berlin, Vandoberberger Straße 73.

Richard Schnabel,

7. Wintergartenstraße 7. empfiehlt: Wisende-Brümler, Wisende-Handleuchter, Wisende-Lafelleuchter, Wisende-Wandleuchter, Wisende-Wandbender, Wisende-Wandkerze, Wisende-Schmuckhaken, Wisende-Schreibzeuge, Wisende-Sparbüchsen, Wisende-Waschkübelchen.

Richard Schnabel,

7. Wintergartenstraße 7. empfiehlt: Ladirte Wasser-Eimer von 2 A 25 Pf. an, Ladirte Brodtafeln von 3 A an, Ladirte Fenster-Eimer à Stück 1 A 25 Pf., Ladirte Weiser-Spüler à Stück 1 A 50 Pf., Ladirte Schöpfköpfe mit Schußblech und Halter à Stück 1 A 50 Pf.

Richard Schnabel,

7. Wintergartenstraße 7. empfiehlt: Emailirte Hühner-Eimer, Emailirte Gajenpflannen, Emailirte Schraubenpflannen, Emailirte Steinbuttel, Emailirte Spindelfessel, Emailirte Wasserfessel, Emailirte Kartoffelkoker, Emailirte Kaffeereiter, Emailirte Rehröhren, Emailirte Kochtöpfe.

Richard Schnabel,

7. Wintergartenstraße 7. empfiehlt: Zeiten-Rasch-Wäghen von 6 A an, Dampf-Wasch-Maschinen von 27 A an, Kupferne Fleischhadermaschinen von 5 A 50 Pf. an, Spiritus-Raschbrenner von 2 A 25 Pf. an, Englische Raschmaschinen von 30 A an, Universal-Weidmaschinen.



Culmbacher Bock-Bier

aus der ersten Actien-Export-Bier-Brauerei (unübertrefflich an malziger Fülle) empfiehlt und verendet soweit der Vorrath reicht in Faß und Flaschen. Octol. 30 A, 1/2 Octol. 15 A 50 Pf., Decoliter 8 A, 1/2 Flaschen 3 A, Flaschen 10 A, 100 Flaschen 18 A. Stadtbezirk und angrenzende Ortsteile frei ins Haus. NB. Der Preis ist der Güte dieses Stoffes nach ein sehr geringer, da dasselbe ein rein in dieser Güte eingebrautes Bier ist. C. G. Canltz, Reudnitzer Straße 7. Vertreter obiger Brauerei.

Preißelsbeeren,

anz reife, selbst eingetrocknete, exclusive Faß pro Centner 8 A franco oder Bahnstation Deutschlands. Reelle Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt so lange Vorrath ist bei der Firma J. Reichenberger in Culmbach, Fichtelgebirge, Bayern.

Suppen!

Jederzeit eine oder viele Portionen guter, nahrhafter, warmer Suppe, nur durch Auflockern von Suppentafeln mit Wasser binnen 10 Minuten bereiten zu können, das ist der große Vorzug der im In- und Auslande rühmlichst bekannten Condensirten Suppen von Rudolf Edeker in Gildburgsdorfen. Es empfiehlt dieselben in Tafeln à 25 Pf. zu 6 Teller voll Suppe und in fünfzehn Sorten: in Leipzig das Hauptdepot Otto Melssner & Co., Nicolaistraße 52. Ferner zu haben in den meisten Droguen-, Colonial-, Material- u. Delicat-Geschäften.

Liebig'sches Backmehl

amwendet, welches wie bekannt ohne Befugnis verpackt wird. Niederlagen in allen feinen Delicat-, Droguen- und Materialwaaren-Geschäften.

Wein-Essig,

bester Qualität, à Flasche 25 Pf. excl. Flasche, à Liter 80 Pf., per 100 Liter 22 A empfiehlt die Weinhandlung von P. A. Kalltschmidt, Ritterstraße und Reiter Straße 17.

Stint, Schollen, Wöcklinge

und Sprossen à Pfd. 10 Pf., Hundern Clara v. d. Adel, Ritterstraße 20.

Pressehefe oder Pfundbärme

ist frisch, beste triebkräftige Qualität. Den Herren Conditoren u. Consumenten offerirt reinen in seiner Qualität unübertrefflichen Puder eigener Mühle. Wiederverkäufer finden Berücksichtigung. B. Stolp, Berlin, Vandoberberger Str. 72.

Böhm. Fasanen

Franz. Poularden

Böhm. Stopfstruten

in ausgewählter, preiswürdigster Qualität empfiehlt der Geflügel-Bazar, Hôtel de Pologne.

Gr. Rhein- und Weserlachs,

Gr. ger. Aal, ff. Aal-Marinaden,

ff. Lüneburger u. Elbinger Bricken, Wöcklinge u. Sprott

in feinsten Waare empfiehlt E. Göbel, Katharinenstrasse No. 5.

FrISCHE Seefische,

Hecht, Schellfisch u. Dorsch

empfehlen E. Göbel, Katharinenstr. 5, Markt vis à vis Alte Waage.

frischen Seedorfisch,

à Pfd. 25 Pf., geräucherte Hundern, vieler Speck-Pöcklinge empfiehlt Adolph Zeltig, Leipzig, Colonnadenstraße 18, Wladiv. Alle Straße 18.

Perkäufe.

Ein großer Platz, unmittelbar mit einem hiesigen Bahnhof durch Schienenwege verbunden, als Lagerplatz oder zur Fabricationslage vortheilhaft gelegen, ist zu verkaufen durch Carl Friedl, Dresdner Straße 43.

Haus-Verkauf.

Das in Wladiv. Amalienstraße 4, gelegene Hausgrundstück ist unter sehr günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Näheres bei Vieweger & Co., Dainstraße Nr. 3, I. Et., Leipzig.

Marienvorstadt

ein Haus mit 4 herrschaftlichen Wohnzimmern und Garten für 108,000 A zu verkaufen. Hdr. unter W. K. 4. an die Exped. d. Bl.

Haus-Verkauf.

Ich bin gefonnen mein am Markt gelegenes Wohnhaus, worin sich parterre ein großer Kaufladen, 1 Treppe Restauration und mehrere Wohnzimmern befinden, zu verkaufen. Mietvertrag 700 Pf., Kaufpreis 10,500 Pf. bei 2500 bis 3000 Pf. Anzahlung. Auskunft erteilt C. Prast, Weissenfeld an der Saale, Markt Nr. 8.

Haus, Colonnadenstraße, habe bei 90,000 bei 6-8000 Pf. Anzahlung zu verkaufen, beagl. innere Stadt 2-3000 Pf. Anzahlung, Hypoth. fest. Näh. Antonstraße Nr. 8, pt. Billig zu verkaufen eine gut gebaute Restauration, Rieche bill. Näh. Brandweg 16, 1000 Pf. drei Verlagen.

Musik.

Fünfgedehntes Gewandhausconcert.

Leipzig, 1. Februar. Es ist eine löbliche Sitte der Direction der Gewandhausconcerte, daß sie die musikalischen Gedenktage bei Zusammenstellung ihrer Programme thunlichst berücksichtigen und dadurch auszeichnen. Das 15. Abonnementconcert fiel auf den Geburtstag Franz Schubert's. Aus diesem Anlaß bestand das Programm desselben in seinem zweiten Theile lediglich aus Compositionen dieses Meisters. Die Wahl war gefallen auf die unvollendete Symphonie in H-moll und das Andante und Variationen aus dem D-moll-Quartett, zwischen welchen beiden Orchesterwerken vier Lieder (Gute Nacht, Gefrorene Thronen, Erntedank und der Lindenbaum) gesungen wurden. Die Variationen wurden diesmal vom gesammten Streichorchester ausgeführt. Obgleich Experimente wie dieses läßt sich gewiß Mancherlei einwenden. Es gehört kein besonders ausgebildeter Geschmack dazu, um zu erkennen, daß jener Dufst des Jansen und Ketherischen, wie er dem reinen Quartettspiel eigen ist, schwindet, sobald die Stimmen nur verdoppelt werden. Trotzdem möchte ich mich nicht gegen die diesmalige Imitation en masse erklären. Klang auch Wandler schwerfälliger als sonst, so war der Eindruck des Ganzen doch immer noch ein bedeutender. Wenn man bedacht, ein wie kleiner Theil des Publicums Gelegenheit nimmt, von der an Schätzen so reichen Literatur der Kammermusik Kenntniß zu nehmen, so wird man das Bestreben, besonders Bedeutendes, wie diese Variationen, allgemeiner bekannt zu machen, eben nicht verurtheilen dürfen. Sicher hat das Publicum gerade diese Nummer mit Dank entgegen genommen.

Das sind auch Variationen. Freilich keine zwanzig, sondern nur fünf und über ein Thema, über welches es sich allenfalls verlohnt, Variationen zu schreiben. Hier finde ich die erste und doch so selten beachtete Bedingung erfüllt, daß man aus jeder Variation auch das Thema herausfühle. Die milde, verständliche Stimmung, welche aus letzterem spricht (bekanntlich das Lied: Der Tod und das Mädchen), liegt über dem Ganzen ausgebreitet und hat uns nicht einen Augenblick verlassen. Stimmungsvoll wie diese herrlichen Variationen sind auch die beiden Symphonienstücke, freilich in anderer Art. Hat man je etwas Lieblicheres gehört als diesen ersten Satz? Wenn hier die Hörner aufsteigen, um die Verbindung des ersten mit dem zweiten Thema zu vermitteln, so bedeutet das für mich stets eine Freude, die sich mit Nichts vergleichen läßt. Selbst der Scherzstück später, ich meine den unvorhergesehenen Molleinsatz, kann an dieser glücklichen Stimmung Nichts ändern, er bedeutet nicht mehr, als wenn Jemand mit dem Finger droht, gleich darauf aber wieder lächelt. Eine kleine Detonation am Schluß des zweiten Satzes abgerechnet, wurde das Werk prachtvoll ausgeführt.

Die Ausführung der Lieder hatte ein hierorts in diesem Ansehen stehender Sänger, Herr Gura, bekanntlich gegenwärtig in Hamburg thätig, übernommen. Wie voranzugehen war, wurde der von Vielen schärflich erwartete Gast enthusiastisch begrüßt und überhaupt durch reichen Beifall ausgezeichnet. Man wird gefunden haben, daß sich Herr Gura wenig verändert hat, daß sein ganzes künstlerisches Wesen dasselbe geblieben ist. Kein Wunder, daß die Vorzüge, die der geschätzte Sänger unstreitig besitzt, nach so langer Trennung um so lebhafteren Anklang fanden, zumal an der Stelle, wo er so manchen Triumph gefeiert hat. Die Wahl der Lieder war wohl in Rücksicht auf den anderweiten Inhalt des zweiten Theiles so getroffen, daß die Stimmung einen merkwürdigen Aufschwung nicht nahm. Im anderen Falle würde sich Herr Gura freiwillig haben einen Vortheil entgegen lassen, den andere Künstler mit Bedacht suchen. Auch ohne dies nahm das Publicum, wie bereits gesagt, die werthvollen Vorträge des beliebten Sängers mit großer Theilnahme entgegen. Mehr aber noch die früher gesungene Arie aus „Carpantus“ von Weber (Wo berg ich mich?), deren dramatische Behandlung in Herrn Gura den bedeutenden Bühnensänger in erfreulicher Weise wahrnehmen ließ.

Damit bin ich auf den ersten Theil des Concertes zu sprechen gekommen. Derselbe bestand zum größten Theile aus den Vorträgen des Herrn Sarasate, rühmlichst bekannt als einer der größten Geiger der Gegenwart. Wer noch nicht gewußt hat, was eine phänomenale Künstlerleistung bedeutet, der hatte gestern wieder einmal Gelegenheit, sich über diesen Begriff Klarheit zu verschaffen. Ich rede nicht von Herrn Sarasate's allerdings auch unvergleichlich schönem Vortrag des Bruch'schen ersten Concertes (das zweite konnte leider nicht zur Aufführung gelangen, weil die Stimmen nicht rechtzeitig eingetroffen waren), auch denke ich nicht an das Chopin'sche Nocturno (opus 9), obwohl auch dieses so gespielt wurde, daß es ein Zweites nicht leicht besser macht; ich sehe mit meiner Begeisterung für Sarasate lediglich unter dem Einbrude, den mir seine eigenen Rigeunerweisen gemacht haben. Und wenn es erlaubt ist, denselben Ausdruck zu geben, so möchte ich sagen, daß ich denselben allerdings heute noch als ganz großartig empfinde. Sollte es wirklich denkbar sein, daß Jemand der Technik nach mehr Meister sei als Sarasate? Von Technik als etwas Bekanntem und zu Lehrendem läßt sich gegenüber einem Genie wie Sarasate überhaupt gar nicht reden. Künstler wie er sind dazu berufen, dem Streben der Virtuosen weitere Ziele zu setzen und Schule zu machen.

In diesen Rigeunerweisen ist so ziemlich Alles aufgedauert, was sich an Schwierigkeiten für den Geiger denken läßt. Ich will mir nicht die Mühe geben, sie alle aufzuzählen. Ein gut Theil muß dem Hörer entgegen der Leichtigkeit wegen, mit welcher sie ausgeführt werden. Was aber besonders hervorgehoben werden muß, ist, daß Herr Sarasate unter allen Umständen auch schön, d. h. mit reinem, edlem Tone spielt, so daß seine außerordentliche Kunstfertigkeit auch nicht einen Augenblick läßt wird. Diejenige Composition aber, die dieser Beurtheilung vorwiegend zu Grunde liegt, läßt sich nach einmaligem Hören allein so wenig beurtheilen, wie der Gesang des Vogels. Herr Sarasate hat uns mit seinen Rigeunerweisen vollständig überrascht. Die Reize seines Spieles wird Jeder empfunden haben; was er gespielt hat, das werden Wenige zu sagen wagen.

Noch ist zu erwähnen, daß das Concert eröffnet wurde mit der schwungvoll ausgeführten Ouvertüre „Im Hochlande“ von Gade. Moritz Vogel.

Südvorstädtischer Bezirksverein.

—r. Leipzig, 1. Februar. In der gestrigen sehr zahlreich besuchten Versammlung des Südvorstädtischen Bezirksvereins theilte der Vorsitzende, Herr Dr. Blum, zuvörderst mit, daß er, in Ausführung eines in der letzten Sitzung gefaßten Beschlusses, in der Angelegenheit der Braustraße eine Eingabe an den Rath gerichtet habe und daß eine günstige laute Antwort wohl demnächst schon zu erwarten sei.

Es erhielt hierauf Herr Architekt Hädel das Wort zu einem die Verathung einleitenden Vortrag über den südwestlichen Bebauungsplan der Stadt Leipzig. Zur leichteren Orientirung lagen Pläne sowohl der in dieser Beziehung vom Rath ausgearbeiteten Vorlage, als auch der Gegenvorlage des Stadtverordneten-Collegiums aus. Der Redner erläuterte im Eingange seines Vortrages zunächst die Principien, nach welchen eine Stadterweiterung überhaupt zu erfolgen hat. Wenn eine Stadt erweitert werden soll, so fragt sich vor Allem, auf welche räumliche Ausdehnung der Plan zu entwerfen ist. In dieser Beziehung sind bei vielen bisherigen Stadterweiterungen drei falsche Wege eingeschlagen worden. Der erste dieser Wege besteht in der Gestattung voller Baufreiheit in der gesammten Umgebung der Stadt und zwar ohne jeden Plan. Es entstehen hierbei zwar noch nicht immer ganz unübliche und unpraktische Verhältnisse, aber es liegt auf der Hand, daß kein organischer Zusammenhang zwischen den einzelnen Gebäuden und Gruppen mit durchgehenden Verkehrslinien erfolgt, und was das Schlimmste ist, es werden auf diesem Wege Hindernisse geschaffen für eine spätere Ordnung der Verhältnisse in willkürlich aufgeführten Gebäuden, schmalen und regellosen Straßen, deren Befestigung einer Stadt oft ungeheure Kosten auferlegt. Die neuen Bauordnungen stellen daher den Satz an die Spitze, daß für alle Paulistseiten durch die Behörde eine Pauschalt vorgeschrieben wird. Ein anderer falscher Weg ist der, daß ein Plan für ein bestimmtes Gebiet vorgeschrieben und gleichzeitig verboten wird, außerhalb dieses Terrains zu bauen. Dieses Verfahren sieht im geraden Widerspruch zu dem Baurecht, welches gegenwärtig in civilisirten Staaten als Grundrecht im eigentlichen Sinne des Wortes anerkannt worden ist. Der dritte Weg, welchen Redner ebenfalls als einen verkehrten bezeichnete, besteht darin, daß kleine Bezirke in der Umgebung der Stadt oder äußere Stadttheile selbst herausgegriffen und zum Bauen bestimmt, Straßen und Pauschalten darin projectirt und die Paulustigen zum Eintritt in dieses Terrain eingeladen werden. Jedenfalls entstehen durch solche Bestimmungen Unregelmäßigkeiten, unorganische Gebäudecomplexe, die gleichsam wie Festungsmauern sowohl jedwede directe Verbindung mit der Stadt erschweren oder sogar ganz unmöglich machen und als äußere Vorstadttheile zu einem organischen Ganzen sich nie verbinden lassen.

Man kann moderne Verkehrswege, durchlaufende Hauptstraßen, Stadtteifenbahnen, Wasserstraßen nicht stückweise entwerfen, wenn sie auch nach und nach ausgeführt werden; man sollte mindestens die Grundfläche dafür bei Zeiten sichern. Wenn man aber erwägt, was Alles beim Entwerfen von Stadtbebauungsplänen in Betracht zu ziehen ist und wie Alles in einander greift, so genügt der Entwurf einer mäßigen Fläche auch nur für Städte von mäßiger Größe. Im Allgemeinen aber ist die stückweise Veräußerung ungewöhnlich und es darf nicht bloß die allernächste Zeit ins Auge gefaßt werden, sondern die Grundzüge eines Planes sind auf weit hinaus anzulegen, um ebenso auf die Dauer wie für die Gegenwart das Zweckmäßige zu treffen und künftigen Abänderungen möglichst vorzubeugen. An Beispielen für das geschilderte Verfahren und dessen Nothwendigkeit fehlt es leider auch in unserer Stadt Leipzig und deren Umgebung nicht.

Der Redner ging nunmehr zu den vorliegenden Plänen und ihrer Besprechung selbst über und begrüßte freudig, daß die früher von der Behörde angenommene Gesamtstraßenrichtung, welche genau in die vier Hauptbimmelsrichtungen fiel, aufgegeben worden ist. In einem gefunden Bebauungsplan müsse Luft und Sonne möglichst gleichmäßig vertheilt sein und diesen Straßen sollten nicht, wie sie leider hier vielfach angelegt wurden, von Ost nach West, von Süd nach Nord, sondern von Nordost nach Südwest und in der diese Linie kreuzenden Richtung angelegt werden. Redner bezeichnete den Plan des Architektenvereins als eine mühevoll, durchaus gelungene Arbeit, an der vielleicht nur das Eine auszufehen sei, daß sie sich nicht immer an das Erreichbare halte, und charakterisirte sodann den vom Rath entworfenen Plan, dem er entschieden den Vorzug vor dem Plane der Stadtverordneten einräumte. In dem Rathesplan zeigten die Hauptstraßenzüge entschieden schönere und gefälligere Linien und eine geschicktere Verbindung, namentlich hätten die von Südwest nach Nordost laufenden Straßen eine ausgezeichnete Verbindung mit sämtlichen hierbei in Frage kommenden wichtigen Straßen der Westvorstadt.

Indem wir uns des Eingehens in die Einzelheiten der Schilderung beider Pläne enthalten, wollen wir nur noch aus dem Schluß des Vortrages hervorheben, daß der Redner sich gegen die Anwendung des Grundgesetzes erklärte, von dem die Stadtverordneten bei ihrem Plane ausgegangen sind. Diese verlangen, daß der Rath bei einem solchen Bebauungsplan in der Lage sein müsse, seinen eigenen Areal in der besten Weise und ohne dabei von anderen Arealbesitzern abhängig zu sein, verwerten und die betreffenden Straßen bequem durchzuführen zu können. Der Rath dürfe jedenfalls solchen Erwägungen keinen Einfluß gestatten, er habe vielmehr als Behörde lediglich das dem Allgemeinen am besten Dienende ins Auge zu fassen, unabhängig von der Frage, wie weit dabei sein Interesse als Areal-Eigentümer in Frage kommt. In Wirklichkeit bestreite auch der Gegenplan der Stadtverordneten das Verhältniß zu den benachbarten Arealbesitzern keineswegs; bei dem einen Plan wie bei dem anderen sei es nöthig, sich mit den Nachbarn auszugleichen, und es komme lediglich darauf an, welcher von den beiden Plänen an sich der schönste und zweckentsprechendste sei. Bei Abmessung der Eigenschaften beider Pläne gelangte Redner dazu, daß er sich nur für den Rathesplan erklärte und mit dem dringenden Wunsche schloß, es möge endlich die Frage der Planfeststellung, welche eine brennende geworden, ohne triftige Gründe nicht länger verschoben werden.

Nachdem der Vorsitzende Herrn Hädel für seine klaren Darlegungen den Dank der Versammlung ausgesprochen, entspann sich eine längere lebhaftere Debatte, welcher die Vorlesung eines Schreibens vorausging, das der hauptsächlich in Betracht kommende Privatrealbesitzer Herr Friedr. Voigt an den Vorstand des Vereins gerichtet hatte. Herr Voigt erklärte darin, daß er dem Rathesplane sich im Princip angeschlossen habe und bereit sei, zu dessen Gunsten Concessionen zu machen, daß er jedoch zu Gunsten des Stadtverordnetenplanes dazu sich nicht verleben könne. Die Herren Handworf, Sand, Pestmann und Blum erklärten sich entschieden für den Rathesplan, der letztere wies namentlich in beredten Worten nach, wie dieser Plan zwischen den idealen Anforderungen der Aesthetik und der Gesundheitspflege auf der einen Seite und der Steuerkraft der Bürgerchaft auf der andern Seite die glückliche Mitte halte. Der Plan der Stadtverordneten fand nur in Herrn Weber einen Vertheidiger, welcher es als unnöthig bezeichnete, daß bei der Nähe des Waldes und bei den vielen vorhandenen freien Plätzen in dem fraglichen Bebauungsterrain ein so großer freier Platz, wie ihn der Rath wolle, gelassen werde. Die Versammlung sprach schließlich ihre Anschauung mit allen gegen 1 Stimme in einer von Herrn Jordan eingebrachten Resolution dahin aus, daß der Südvorstädtische Bezirksverein sich mit dem vom Rath im September vorigen Jahres entworfenen südwestlichen Bebauungsplane vollständig einverstanden erkläre.

Vor Schluß der Versammlung kündigte der Vorsitzende noch an, daß in einer der nächsten Sitzungen des Vereins sich die Leipziger Canalfrage auf der Tagesordnung befinden werde.

Meteorologische Beobachtungen.

Nach dem Bulletin der Deutschen Seewarte in Hamburg betrug die Temperatur am 31. Januar um 8 Uhr Morgens:

Table with columns: Ort, Barom. u. d. Meeresspiegel, Wind, Wetter, Temperatur in Cels.-Graden. Lists cities like Aberdeen, Stockholm, Copenhagen, etc., with their respective weather and temperature data.

Uebersicht der Witterung. Der Luftdruck ist nur im nördlichen Skandinavien gefallen, im übrigen Europa noch gestiegen und besonders in Russland und auf den britischen Inseln sehr hoch mit ziemlich heiterem Wetter, in Centraleuropa herrscht trübe, vielfach nebelige Witterung und stellenweise Schneefall. In Russland und Ostdeutschland nimmt der Frost zu. Wind fast überall schwach, von Irland bis St. Petersburg östlich.

Königl. sächs. Standesamt Leipzig.

Aufgeboden wurden vom 25. Januar bis mit 31. Januar 1878:

- List of names and addresses of couples who were married in Leipzig during the specified period, including names like Theile, Gustav Leopold, Privatmann, mit Frau, Minna Sidonie, hier.

Geburten vom 26. bis mit 31. Januar.

- List of names and addresses of children born in Leipzig during the specified period, including names like Lange, Carl Herm., Gärtner, hier, mit Langendorfer, Friederike Marie, in Jmäh.

Geburten wurden in der Zeit vom 25. bis mit 31. Januar angemeldet:

- List of names and addresses of children born in Leipzig during the specified period, including names like Weiter, Ferdinand Franz, Markthelfer's S.

Stange, Otto Ferdin., Schuhmanns T.
Häufig, Moritz Emil, Tischlers T.
Hentel, Carl August, Pianofortebauers S.
Kunischmann, Carl Friedrich Bernh., Fuhrwertbe-
bers T.
Jacobsohn, Bernhard, Cantors und Lehrers der israel.
Gemeinde T.
Thaler, Armin Oskar, Xylographens T.
Hering, Theodor Hermann, Handarbeiters T.
Heidler, Franz Carl, Klempners T.
Scheinhof, Israel, Handelsmanns T.
Kramer, Carl Rudolf, Stukkateurs T.
Krus, Joh. Wilh. Albert, Schneiders S.
Loges, Heinrich Ludolf, Schuhmachers T.
Schau, Heinrich Hermann, Kaufmanns S.
Richter, Carl Oswald, Marktbehlers T.
Berlach, Carl Richard, Schuhmachers T.
Wittner, Isidor, Kaufmanns S.
Jahrmarch, Friedr. Louis, Tischlers T.
Schneider Carl Herm., Handarbeiters S.
Schröder, Carl Eduard, Marktbehlers T.
Beier, Joh. Carl Christ., Schenkwirts S.
Reyer, Theodor Bruno, Schuhmachers S.
Gilenberger, Friedr. Herm., Buchbinders S.
Maring, Carl Gust. Adolph, Bevollmächtigter der
Berufsgenossenschaft T.
Hofmann, Florenz Rich., Architektens u. Baumeisters S.
Rischow, Max, Privatmanns S.
Wackermann, Eduard Herm., Bahnbeamten S.
Reber, August Wilhelm, Tischlers T.
Johlig, Joh. Friedr. Wilh., Marktbehlers S.
Preuß, Joh. Wilh. Em., Kaufmanns T.
Reyer, Friedrich Wilhelm, Schieferdeckermeisters T.
Bernstein, Ernst Robert, Musikers S.
Wesseler, Friedr. Otto, Tischlers T.
Unger, Carl Eduard, Buchbinders S.
Grünberg, Friedr. Oswald, Bauhandwerkers S.
Gleichmar, Heinr. Adolph, Malers S.
Silberbrand, Carl Albert, Baubeamten beim 107. In-
fanterie-Regiment S.
George, Theod. Heinr. Herm., Kaufmanns S.
Reyer, Frh. Eduard, Kaufmanns S.
Sieban, Georg, Aufwärters an der Staatsbahn S.

Kußerdem wurden in der Zeit vom 26. bis mit
 31. Januar 1878
 7 uneheliche Knaben,
 6 Mädchen, wovon
 8 in der Entbindungsschule geboren
 wurden, in das Geburtsregister eingetragen.
 Zusammen 100.

Am 4. Sonntag nach Epiphania predigen:
 St. Thomä: Fröh 1/9 Uhr Hr. Dr. Valentiner,
 8 Uhr Beichte,
 Abends 6 Uhr Hr. Dr. Suppe,
 St. Nicolai: Fröh 1/9 Uhr Hr. Dr. Gräfe,
 8 Uhr Beichte bei sämtlichen
 Herren Geistlichen,
 Abends 6 Uhr Hr. Dr. Bräutigam.

Neulirche: Fröh 9 Uhr Hr. Dr. König,
 1/9 Uhr Beichte bei sämtlichen
 Herren Geistlichen,
 Abends 6 Uhr Hr. Lic. Werbach,
St. Petri: Fröh 9 Uhr Hr. D. theol. Friedr.
 1/9 Uhr Beichte bei demselben,
 Abends 6 Uhr Hr. Hülfspred. Besched,
St. Pauli: Fröh 9 Uhr Hr. D. theol. Baur,
 Nachm. 2 Uhr Hr. Stud. Tische,
 Abends 6 Uhr Hr. Cand. Piefers vom
 Pred. Coll.,
St. Johannis: Fröh 9 Uhr Hr. Hülfspred. Besched,
 Communion, Beichte 1/9 Uhr,
St. Georg: Fröh 9 Uhr Hr. Pastor Franzschel,
St. Jacob: Fröh 9 Uhr Hr. Pfarrer Dr. Michaelis,
 kathol. Kirche: Fröh 7 Uhr hl. Messe mit Altarrede,
 9 Uhr Predigt und Hochamt, 11 Uhr
 hl. Messe, Nachm. 2 Uhr Christen-
 lehre und Segenandacht,
 reform. Kirche: Fröh 9 Uhr Hr. Dr. Howard,
 Apostol. Gem. (Eisenbahnstraße): Abends 1/7 Uhr
 Öffentliche Evangelienpredigt,
 in Connewitz: Fröh 9 Uhr Hr. P. Striegler,
 Communion, Beichte 1/9 Uhr,
 in Lindenau: Fröh 10 Uhr Hr. Dr. Schüb,
 verbunden mit Communion.

In der Thonbergkirche Fröh 9 Uhr Gottesdienst;
 Predigt: Hr. Cand. Köner vom Pred. Coll. zu Leipzig.
 In Gohlis Fröh 9 Uhr Gottesdienst; Predigt: Hr.
 P. Dr. Seydel.

British and American Episcopal Service.
St. Johannis-Kirche. 4th. after Epiphany, Febr. 3.
 11 a. m. (H. C.) — 5. 40 p. m.
 E. R. Colby, M. A., Thüchsenweg 5, II.

American Chapel.
 Sabbath Service in the Hall of the First Bürgerschule
 at 5 o'clock p. m.
 Sermon by Mr. Morris B. Cranford.

Dienstag: Thomaskirche Fröh 8 Uhr Bibelstunde,
 Hr. Hülfspred. Besched,
 Mittwoch: Nicolaiskirche Fröh 8 Uhr Beichte bei sämtlichen
 Herren Geistlichen, darauf Com-
 munion,
 Mittwoch: Nicolaiskirche Abends 6 Uhr Hr. Dr. Lam-
 podium,
 Mittwoch: Neulirche Fröh 8 Uhr Beichte und Com-
 munion bei sämtl. Herren Geistlichen,
 Donnerstag: Thomaskirche Fröh 8 Uhr Communion,
 Freitag: Peterskirche Fröh 8 Uhr Beichte u. Com-
 munion, Hr. D. theol. Friedr.
 Freitag Abend 1/8 Uhr zu St. Pauli Bibelstunde
 (Markt. 14, 32-43), Herr Cand. Piefers vom
 Prediger-Collegium.

Wohnamein für Trauungen und Taufen:
 Thomaskirche: Hr. Dr. Valentiner.
 Nicolaiskirche: Hr. D. Gräfe.
 Neulirche: Hr. Dr. König.
 Peterskirche: Hr. Diakon Dr. Kömer.
 Heute Nachmittag um 2 Uhr Bestunde in der
 Thomaskirche nach der Notette.

Notette.
 Heute Nachmittag 1/2 Uhr in der Thomaskirche:
 Barmherzig und gnädig, von G. Merkel. (Zum
 ersten Male.)
 Wohl dem, der nicht wandelt (Psalm 1), von
 Franz Wöllner.
 (Die Texte der Notetten sind an den Eingängen
 der Kirche für 10 Pf. zu haben.)

Kirchenmusik.
 Morgen Fröh 1/9 Uhr in der Nicolaiskirche:
 Chor aus dem 130. Psalm, von E. F. Richter.

Liste der Getrauten.
 Vom 25. bis mit 31. Januar.

- a) **Thomaskirche:**
 G. S. Lange, Gärtner hier, mit F. M. geb. Lanzen-
 dorff aus Jentau.
 F. E. A. Hauschild, Buchdrucker hier, mit M. Th.
 geb. Viller von hier.
 D. R. Dertel, Handarbeiter hier, mit J. S. L. geb.
 Schöck aus Jahnitz/Anhalt.
 b) **Nicolaiskirche:**
 G. E. Seiffert, Maler hier, mit A. M. geb. Bur-
 gausen aus Altfellerhausen.
 A. F. Fomm, Kaufmann hier, mit M. T. geb.
 Lausche hier.
 F. S. B. Franke, Schuhmacher hier, mit J. P.
 geb. Fiedler hier.
 c) **Neulirche:**
 J. F. Rammelt, Marktbehler hier, mit J. F. geb.
 Rudolph hier.
 E. J. Decht, Klempner hier, mit A. B. geb. Böse hier.
 d) **Peterskirche:**
 M. A. Laubert, Bezirksgerichts-Expeditent hier, mit
 G. E. geb. Hoffmann von hier.
 A. R. Stichel, Eisenreher hier, mit A. geb. See-
 lamp aus Bremen.
 G. A. Fidenwirth, Tischler hier, mit F. A. geb.
 Müller von hier.

Liste der Getauften.
 Vom 25. bis mit 31. Januar.

- a) **Thomaskirche:**
 F. G. Kesselboths, Tischlers Tochter.
 J. F. Hennmanns, Schuhmachermeisters Tochter.
 F. G. Hennendorfs, Privatmanns Sohn.
 W. S. Meyers, Wis. u. Fleischermeisters Tochter.

G. B. Bäckers, Handarbeiters Sohn.
 J. G. Hochlers, Handarbeiters Tochter.
 J. G. Riepers, Professors und Directors der
 königl. Akademie der bildenden Künste Tochter.
 G. C. Flecks, Feuermanns Sohn.
 F. C. Liebings, Marktbehlers Sohn.
 Th. G. A. Schreibers, königl. sachl. Hauptmanns S.
 F. A. R. Ulrichs, Maschinenbauers Tochter.
 F. O. A. H. Wotrakts, Mechanikers Tochter.

b) **Nicolaiskirche:**
 G. A. Merkers, Hausmanns Tochter.
 J. C. Schulze, Schuhmachers Sohn.
 J. B. M. Opitz, Schloßers Tochter.
 D. Müllers, Malers Sohn.
 D. C. Sackfens, Schuhmachers Tochter.
 F. A. Kämpfers, Zimmermanns in Reudnitz Sohn.
 C. R. Gruners, Buchbindereibesetzers Sohn.
 D. R. Krichs, Schloßers Tochter.
 W. J. Böllners, Kaufmanns Tochter.
 M. G. Jentsch, Kaufmanns Tochter.
 D. V. Boigats, Kaufmanns Tochter.
 A. V. Meyers, Zimmermanns Tochter.
 F. W. G. Hundradts, Billethändlers Sohn.
 G. V. Richters, königl. Palaisaufsehers Sohn.
 Fünf uneheliche Kinder im Hebammen-Institut.

c) **Neulirche:**
 G. A. Boigats, Kaufmanns Tochter.
 J. B. Meyers, Tapezierers Tochter.
 D. A. R. Böhmers, Wis. u. Wäckermeisters Sohn.
 G. V. Linte's, Restaurateurs Sohn.
 G. V. Thieme's, Kaufmanns Sohn.
 D. C. Saab's, Kutchers Tochter.
 A. D. Böhmers, Restaurateurs Tochter.
 D. V. Müllers, Dienstmanns Tochter.
 J. A. W. Peters, Handarbeiters Tochter.

d) **Peterskirche:**
 G. Richters, Kaufmanns Tochter.
 F. A. Krannichs, Maurers Tochter.
 R. R. Hamuths, Buchbinders Sohn.
 F. G. Kömers, Buchdruckers Sohn.
 J. F. Wendels, Klempners Tochter.
 E. Th. Gentsch, Marktbehlers Tochter.
 R. F. B. Thärgens, Rechenhändlers Tochter.
 J. F. Ungnade's, Malers Tochter.
 J. A. Hochrobs, Schmieds Sohn.
 F. W. B. Wiebels, Procuristens Tochter.
 G. C. Schumanns, Metalldruckers Sohn.
 G. V. G. Sommer's, Metallhändlers Sohn.
 G. H. Seidels, Marktbehlers Tochter.
 G. A. Käfners, Vocomotivführers Sohn.
 G. L. G. F. Streibels, Schloßers Sohn.
 J. G. D. E. Pfeifers, Schuhmachers Tochter.

e) **Wormsische Kirche:**
 J. C. D. Stobbe's, Dr. und Professors an der
 Universität Sohn.
 D. F. A. Spillers, Kaufmanns Sohn.
 A. W. Seypps, Schriftsetzers Sohn.
 G. F. E. Henne's, Schuhmachers Sohn.
 A. D. Schumanns, Technikers Tochter.

Ein Gut nebst Ziegelei
 bei Leipzig ist für den billigen Preis von
 20,500 \mathcal{M} bei einer Anzahlung von
 6000 \mathcal{M} zu verkaufen, auch wird eine
 Wille oder Haus mit Garten in Zahlung
 genommen. Offerten bitte unter P. E. 15
 postlagernd niederzuliegen.

Verkauf einer gräf. Domäne
 bei Carlsbad.
 Dieselbe umfaßt ein Areal von 715 Joch,
 wovon 233 Joch Feld, 111 Joch Wiesen,
 73 Joch Leide, 216 Joch Wald; Gebäude
 massiv, Karststeinen erbaut. Preis incl.
 Inventar 135,000 \mathcal{M} . Ein kleines Jins-
 haus wird als Zahlung mit angenommen.
 H. Rebnarost in Wildenfels.

Tausch auf ein Zinshaus.
 Ein höchst romantisch gelegenes
Mittergut
 in der Gegend mit 636 Morgen, herrsch.
 Schloß, Pr. 75,000 \mathcal{M} , Hypothek 28,000 \mathcal{M} .
 Näheres durch E. Uhlich in Grimma.

ein Gasthaus
 mitten in der Altstadt Dresden, wegen
 Ueberrahme der vortierlichen Wessigung für
 14,000 \mathcal{M} mit 3000 \mathcal{M} Anzahlung, auch
 werden 8. Hypotheken in Zahlung ge-
 nommen. Verkaufspreis 400 \mathcal{M} . Näheres
 durch E. Uhlich in Grimma.

ein Mittergut
 im Reg. Bez. Frankfurt a./Oder, enthält,
 383 Sect. fleisfähige Felder u. g. Wiesen,
 compl. Viehbestand und Wirtschaftsinven-
 tar, herrschaftliches Wohnhaus, ist tran-
 beitschulder für 65,000 \mathcal{M} zu verkaufen.
 Kap. 20,000 \mathcal{M} in 8. Hyp. oder dergl.
 Papieren. Näheres durch
 E. Uhlich in Grimma.

zum Verkauf oder Tausch,
 auch mit wenig Anzahlung weist kosten-
 frei nach, nimmt auch fest in Auftrag
 und annimmt selbige auf Wunsch unter
 strengster Discretion.
 E. Uhlich in Grimma,
 Leipziger Platz 158.

ein Gasthof
 in Dresden, welcher über 2000 \mathcal{M} Nacht
 bringt, für 25,000 \mathcal{M} . Restaufgelde
 bleiben unföndbar stehen. Näheres durch
 E. Uhlich in Grimma.

1 Haus mit Meierei, Thonberg, ge-
 räumig separat. Schlaftaus, Stallung,
 1/2 Stunde von Leipzig, soll mit wenig An-
 zahlung und ganz sicher Hypothek verkauft
 werden. Alexanderstr. 4, 3. St. Böttger.

Grundstück-Verkauf.

Ich beabsichtige mein in **Naumburg a/S.** Mitte der Stadt belegenes Grundstück,
 bestehend aus
 1) einem Wohnhaus mit Seitengebäude,
 2) einem großen, massiven, im Bau begriffenen Fabrikgebäude, wie es dasste
 11,000 \mathcal{M} taxirt,
 3) einem massiven Hofgebäude mit Keller und Niederlagen,
 4) einem großen Hintergebäude mit Stallungen, Niederlagen u. Keller,
 5) großen Hofräumen mit noch einer Baustelle nach der Straße, Thorsfahrt und
 2 Eingängen,
 für den festen Preis von 48,000 \mathcal{M} mit 18,000 \mathcal{M} Anzahlung aus freier Hand zu ver-
 kaufen. Hypotheken fest. Dasselbe eignet sich durch den großen Flächeninhalt zu allen
 Unternehmungen, hauptsächlich aber der großen Keller und Niederlagen wegen zu einem
 Wein-Engros-Geschäft, welches auch bisher darin betrieben worden ist. Die in dem-
 selben befindliche Restauration erfreut sich einer großen Frequenz. Grund des Ver-
 kaufs: Umzug nach Leipzig. Da der Neubau sich zu allen Anlagen, Brauerei, Wein-
 Engros-Geschäft u. eignet, so kann derselbe, weil innen noch nicht ausgebaut, zu Allem
 eingerichtet werden. Hinreichendes Wasser (Wasserleitung und Brunnen im Hofe) vor-
 handen. Erhältlich darauf Reflectirende wollen sich gef. direct an mich wenden.
Vindenan-Plagwitz.
 Emil Schneider.

ein Restaurant
 in einer Stadt, welche viel vom Leipziger
 Publicum besucht wird, mit großem Saal,
 Concertgarten, Regalbahnen u., wezu auch
 6 Acker Feld und Wiese gehören, soll zum
 Preise von 10,000 Thlr.
 auf ein anderes Grundstück veräußert,
 oder mit nur 3 Acker Areal für 6800 Thlr.
 mit 2000 Thlr. Anzahlung verkauft werden.
 Näheres durch E. Uhlich in Grimma.

Wannsee.
 Ein in der Hauptstraße Meerane's in
 Sachsen gelegenes **Gasthaus** mit Hinterge-
 bäuden, großem Hofraum mit Einfahrt
 und Wagenremise, in welchem die Schmie-
 derei sehr schwunghaft betrieben wird, soll
 Wagnis des Besitzers halber sofort billig
 verkauft werden. Näheres durch Agent
Friedrich Meyer in Meerane in Sachsen.

Siegelei-Verkauf oder Tausch!
 Eine gut eingerichtete Siegelei mit Raff-
 brennerei und Aderwirtschaft, circa zwölf
 Morgen Siegelboden, bedeutender Ob-
 plantage und einem herrschaftlichen Wohn-
 haus, in nächster Nähe einer der schönsten
 und größten Städte Thüringens gelegen,
 soll notwendiger Familien-Verhältnisse
 halber preiswerth verkauft resp. gegen ein
 passendes Haus in Leipzig oder deren Nähe
 veräußert werden. Reflectanten erfahren
 meine Adresse in der Expedition d. Bl.

Günstige Offerte!
 Eine gut eingeführte **Zuckerwaaren-** u.
Conjunktions-Fabrik soll theilungshalber
 preiswerth verkauft werden eint. 1 Affine
 mit 8000 \mathcal{M} erwünscht. Unter-
 händler verboten. Näheres unter A. L. S.
 in der Expedition dieses Blattes.

ein gangbares Geschäft ist preis-
wert zu verkaufen. Hr. sub V. 808
 Expedition dieses Blattes.

Restaurant-Verkauf.
 Ein im besten Renomme und schwunghaft
 betriebenes Restaurant mit besonderen Ge-
 sellschaftszimmern nebst schöner Wohnung,
 in Mitte der Stadt, ist Krankheit halber an
 einen jungen kräftigen Mann baldmöglichst
 abzulassen. Adr. gef. 11 100 Exped. d. Bl.

ein
Gelbgießerei mit Dreherei
 zum Dampfbetrieb, ist Todesfall halber
 zu verkaufen.
 Zwiekau, Silberhof Nr. 16b.

Al. Geschäft mit Wohnung zu verkaufen.
 Adr. unt. G. M. d. d. Exped. bis Bl. erb.

ein Kohlengeschäft mit Ambulanz
 billig zu verkaufen. Adr. unt. J. R. 7.
 in der Fil. d. Bl. Katharinenstr. 18 niedergul.
 Einem intelligenten Kaufmann ist Ge-
 legenheit geboten, sich mit 3-4000 \mathcal{M} eine
 angenehme Existenz zu gründen. Der Ar-
 tikel hat so gut wie keine Concurrenz.
 Offerten unter Z. V. 11 9 postlagernd
 franco erbeten.

Theilhaber = Gesuch.
 Für ein Material- u. Colonialwaaren-,
 Spirituosen, Tabak- u. Cigarren-Geschäft
 wird ein stiller oder thätiger Socius mit
 einer Einlage von 6-7000 \mathcal{M} gef. Ges. Off.
 unt. Chiffre P. G. 48 durch d. Exped. d. Bl.
 Neue Planinos, vorzügl. garantirt
 Qualität, von 165-250 \mathcal{M} wieder fertig.
E. Waage, Pianofabrik Erdmannsstr. 14.

Ein gebr. aber gutes **Pianino** ist zu ver-
 kaufen Hauptmannstraße 76 f, II. rechts.
Pianino verk. u. verm. Sternstr. 34, 1 Tr.
 Ein gutes **Pianino** ist billig zu ver-
 kaufen Turnerstraße Nr. 8 b, 1. Etage.

Ein tafelförm. **Pianoforte** ist sehr bill.
 zu verkaufen Kreuzstraße Nr. 16, 2. Etage.
 Zu verk. 1 noch gutes **Pianino**, 120 \mathcal{M} , 1 dgl.
 Pianoforte, 68 \mathcal{M} Gr. Fleißergasse 17, II.
 Ein **Pianino** mit Eisenrahmen, wenig
 gebr., ist billig zu verk. Weissenhausstr. 38, I.
 1 **Rither** billig zu verk. Zimmerstr. 1, II.
 1 Schlag- u. 1 Streich-Rither, sowie viel
 Zühernoten billig zu verk. Brüderstr. 9, III. r.

Dampfmaschine.
 Eine im besten Zustand befindliche, etwas
 gebrauchte 15 pferdige **Dampfmaschine** von
 300 Mm. Cylinderdurchmesser, 620 Mm.
 Kolbenhub ist, weil übercomplet, billig zu
 verkaufen.
 Näheres unter Adresse D. M. Nr. 450
 postlagernd Chemnitz.

Gold- u. silberne **Herren- und Damen-**
uhren, Goldwaaren aller Art, neue Näh-
maschinen Wheeler & Wilson-System
 unter Garantie, 3 sehr schöne Reispelze,
 Cigarren à 100 Stück 1 \mathcal{M} , bis 8 \mathcal{M} . Hum,
 Cognac à Fl. 1 \mathcal{M} zu verkaufen
 Universitätsstraße Nr. 2, II., im Vorhau-
 geschäft bei Gebr. Geisler.

Schütz's Concurs.
 Die Preise für die zum obigen Credit-
 wesen gehörigen **Wegwaaren** sind, um
 das Lager möglichst schnell zu räumen,
 noch weiter herabgesetzt worden. Ver-
 kauf Reichstraße Nr. 3.
 Adv. Hesse, Concursvertreter.

Bezugshalber sind verschiedene Möbel
 billig zu verkaufen Kupfergärtenstr. 10, I. r.

zu verkaufen
 2 Operngläser, 2 Cylinderröhren, 3 große
 alte Kupferstücke, verschiedene Möbel, ein
 zahmer Katabu Plagwitz Str. 15, 4 Tr.

Sofen!
 Röhre, Heberzieher, Stiefeln, Buchstino,
 Uhren, Ketten, Uhrwerke, Medaillon
 und ein Vosten-Garne billig zu verkaufen
 Galle'sche Str. 1, II. im Vorhauungsgeschäft.

Sofen
 à 3 \mathcal{M} , 4 \mathcal{M} , 5 \mathcal{M} , 7 \mathcal{M} , 9 \mathcal{M} u. 9 \mathcal{M} im
 Vorhauungsgeschäft, Schulstraße Nr. 2, I.

Getrag. Herrenkleider.
 Winter-Heberzieher, Röhre, Fracks, Sofen,
 Wäsche, Stiefeln u. Vert. Barfußstr. 5, II. Kasser.
 Zu verk. getr. Sach. allerlei Brüderstr. 9, III.

Getrag. Herrenkleider.
 Damenl., Weir., Wäsche, Stiefel u. verkauft
 E. Reinhardt, Reichstr. 3, III.
 Vorzügl. **Kleiderstoffe**, Feinwoll., **Cade-**
mine, sowie **Leinwand** jeder Art sind
 sehr billig zu verkaufen Brühl 13, 2. St.

Feine seidene Schleier
 für Damen und Kinder sind billig zu ver-
 kaufen im Vorhauungsgeschäft
 Markt 10, Tr. B, 1. Etage.

Billig! f. Damen-Waaren-Wagen
 Al. Fleißergasse 14, 1. Et.

Auf Abzahlung
 Federbetten, Möbel, Bettwäsche und
 verschiedene andere Artikel
36 Windmühlenstr. 36, I. r.

Wegen eingetretenen Todesfalles ist eine
 kleine, ganz neue Wirtschaft im Ganzen
 oder getheilt zu verkaufen. Darunter auch
 eine Nähmaschine. Näheres Katharinen-
 straße Nr. 1 im Korbwaaren-geschäft.

Zu verk. Schreib- u. Kleidersecret. Kleider-
 u. Kleiderfach, Sopha, Tisch, Stühle, Com-
 mode, Wacht, Bettf. Feig. Str. 29, Souterr.
 Zu verk. allerlei Secretaire, Schränke,
 Tisch, Stühle u. Sophas Promenadenstr. 14.
 Ein ganz wenig gebr. Kleidersecretair u.
 Sopha billig zu verk. Wiesenstr. 20 b part.
 Zu verk. bill. gute Familienbett. Nordstr. 19, I.
Billig — Betten, f. Fracks, div. Anzüge,
 — Schlittschuh, verk. Ritherstr. 21, I.
 Verk. gebr. Möbel u. Sophas Sternstr. 17.
 Möbel aller Art Windmühlg. 11, Wilko.
 Der Unterzeichnete beabsichtigt sein ganzes
grosses Möbel-Lager
 auszuverkaufen. J. Barth, Neulirch. 32.
Cylinder-Bureau in **Auswahl** sowie
Continentische (Patent) u. a. **Auslicht.**
 Schreibisch, Sopha, Schrank, Tisch, Stühle,
 Wäschisch, gut geb. Bauhofstraße 5, IV. I.
 Ein neues **Sopha**, solide Arbeit, ist billig
 zu verkaufen Humboldtstraße 6, 3 Tr. II.
 Ein Sopha, neu, billig Colonadenstr. 8, III. r.

Al. Sopha, neu, 20, 30, 36 bis 75 A. ...

1 hief. Secretair, 1 Sopha, 1 Kirsch. ...

Cassaschränke Contorpulte Verk. u. Eink. Colonialw.- und Grützregale

Große Cassaschränke in allen Numm. ...

Brüden u. Tafelwagen in Ausmaß billigt zu verkaufen ...

Neue Nistkästen sind preisw. zu verkaufen ...

Abbruch. Billig zu verkaufen im alten Botanischen Garten ...

50 Pfennige à Stück verkaufte um zu räumen einen Posten ...

Brennholz-Verkauf. Einige Laufend Meter tief Knüppelholz ...

250,000 Ziegelsteine sind gegen Cassé billig zu verkaufen ...

Kastenwagen ist billig zu verkaufen ...

Ein großer Schlitten billig zu verkaufen ...

1 Vorhölzchen, Einspänner, wird billig verkauft ...

Ein schöner Rennschlitten steht zu verkaufen ...

Ein starkes Zugpferd, 13 v. h., 11 J. alt, steht zum Verkauf ...

Am 1. Februar trat ein Transport Ardenner Pferde ...

Freitag, den 1. Februar trat ein Transport ...

40 Stück Netztöfchen auf Stand verkauft ...

Ulmer Dogge, sehr schöner Hund, 3 Jahre alt ...

50 Stück fette schwere Schafe hat zu verkaufen ...

Canarienhähne billig Gemeindestr. 14, II. ...

Kaufgeschäfte. Zu kaufen gesucht wird ein der Neuzeit entsprechendes ...

Kauf-Gesuch. Von einem zahlungsfähigen Käufer wird ein Hausgrundstück ...

Ein Böttcherei wird baldigt zu kaufen gesucht ...

Getrag. Herrenkleider. Damenkl., Bett., Wäsche ...

Getrag. Herrenkleider. Bett., Wäsche ...

Getrag. Herrenkleider. Bett., Wäsche ...

Getrag. Herrenkleider. Bett., Wäsche ...

Getrag. Herrenkleider. Bett., Wäsche ...

Getrag. Herrenkleider. Bett., Wäsche ...

Getrag. Herrenkleider. Bett., Wäsche ...

Getrag. Herrenkleider. Bett., Wäsche ...

Getrag. Herrenkleider. Bett., Wäsche ...

Getrag. Herrenkleider. Bett., Wäsche ...

Getrag. Herrenkleider. Bett., Wäsche ...

Getrag. Herrenkleider. Bett., Wäsche ...

Auf eine seit 10 Jahren im flotten Betriebe befindl. ...

Ein junger Kaufmann, unverheiratet, ...

Ein gebild. alleinstehendes Mädchen ...

Wer discontirt gute Wechsel für einen soliden Geschäftsmann?

225,000 A Cassenelder sind sofort auf solide Hausgrundstücke ...

90,000 A in zwei Posten ist gegen Hypothek ...

Schätz Laufend Markt Cassenelder sollen gegen Prima-Hyp. ...

Leihhausseine werden gekauft und lombardirt ...

Geld auf alle Werthgegenstände ...

Geld auf Waaren und Werthgegenstände ...

Geld auf alle Werthgegenstände ...

Heiraths-Gesuch. Ein junger Edelmann im Alter von 25 Jahren ...

Heiraths-Gesuch. Ein junger Edelmann im Alter von 25 Jahren ...

Heiraths-Gesuch. Ein junger Edelmann im Alter von 25 Jahren ...

Heiraths-Gesuch. Ein junger Edelmann im Alter von 25 Jahren ...

Heiraths-Gesuch. Ein junger Edelmann im Alter von 25 Jahren ...

Ein junger Kaufmann, Besitzer eines rentablen Geschäfts ...

Neues Heiraths-Gesuch. Ein j. Mann, 30er J., Besitzer eines alten rentablen Geschäfts ...

Neues Heiraths-Gesuch. Ein j. Mann, 30er J., Besitzer eines alten rentablen Geschäfts ...

Neues Heiraths-Gesuch. Ein j. Mann, 30er J., Besitzer eines alten rentablen Geschäfts ...

Neues Heiraths-Gesuch. Ein j. Mann, 30er J., Besitzer eines alten rentablen Geschäfts ...

Damen finden gute Aufnahme in ...

Offene Stellen. Eine Concertgesellschaft von 6-7 Personen für Cassel ...

Offene Stellen. Stellenjüngende Personen jeder Branche ...

Offene Stellen. Ein Leipziger Geschäftshaus, welches die Detailhandlung ...

Offene Stellen. Agenten-Gesuch. Von der General-Agentur einer feinen alten Lebens-Versich.-Gesellschaft ...

Offene Stellen. Buchhalter gesucht. (Retourmarke erford.). General-Bancanzen-Expedition ...

Offene Stellen. Ein Reisender mit maschinentechnischen Kenntnissen ...

Offene Stellen. Ein Reisender mit maschinentechnischen Kenntnissen ...

Offene Stellen. Ein Reisender mit maschinentechnischen Kenntnissen ...

Offene Stellen. Ein Reisender mit maschinentechnischen Kenntnissen ...

Offene Stellen. Ein Reisender mit maschinentechnischen Kenntnissen ...

Offene Stellen. Ein Reisender mit maschinentechnischen Kenntnissen ...

Offene Stellen. Ein Reisender mit maschinentechnischen Kenntnissen ...

Offene Stellen. Ein Reisender mit maschinentechnischen Kenntnissen ...

Offene Stellen. Ein Reisender mit maschinentechnischen Kenntnissen ...

Offene Stellen. Ein Reisender mit maschinentechnischen Kenntnissen ...

Offene Stellen. Ein Reisender mit maschinentechnischen Kenntnissen ...

Offene Stellen. Ein Reisender mit maschinentechnischen Kenntnissen ...

Offene Stellen. Ein Reisender mit maschinentechnischen Kenntnissen ...

Offene Stellen. Ein Reisender mit maschinentechnischen Kenntnissen ...

Offene Stellen. Ein Reisender mit maschinentechnischen Kenntnissen ...

Tüchtiger Pianoausarbeiter, der sich auch mit 1000 oder 1500 fl. als Compagnon ...

Steinmuss-Färber. Für eine Steinmuss-Färberei in der Nähe Wiens ...

Tüchtige Tischler, die auf Buchdrucker-Unterstützung ...

Gärtner. Für eine Handelsgärtnerei wird ein befähigter ...

Ein Gärtnergehülfe, welcher schon längere Zeit in einer größeren Handelsgärtnerei ...

Lehrlings-Gesuch. Ein junger Mann aus gebildeter Familie ...

Lehrling. Eine Lehrlingsstelle in einem größeren Manufacturen-Geschäft ...

Lehrling. Eine Lehrlingsstelle in einem größeren Manufacturen-Geschäft ...

Lehrling. Eine Lehrlingsstelle in einem größeren Manufacturen-Geschäft ...

Lehrling. Eine Lehrlingsstelle in einem größeren Manufacturen-Geschäft ...

Lehrling. Eine Lehrlingsstelle in einem größeren Manufacturen-Geschäft ...

Lehrling. Eine Lehrlingsstelle in einem größeren Manufacturen-Geschäft ...

Lehrling. Eine Lehrlingsstelle in einem größeren Manufacturen-Geschäft ...

Lehrling. Eine Lehrlingsstelle in einem größeren Manufacturen-Geschäft ...

Lehrling. Eine Lehrlingsstelle in einem größeren Manufacturen-Geschäft ...

Lehrling. Eine Lehrlingsstelle in einem größeren Manufacturen-Geschäft ...

Lehrling. Eine Lehrlingsstelle in einem größeren Manufacturen-Geschäft ...

Lehrling. Eine Lehrlingsstelle in einem größeren Manufacturen-Geschäft ...

Lehrling. Eine Lehrlingsstelle in einem größeren Manufacturen-Geschäft ...

Lehrling. Eine Lehrlingsstelle in einem größeren Manufacturen-Geschäft ...

Lehrling. Eine Lehrlingsstelle in einem größeren Manufacturen-Geschäft ...

Arbeiter,

gesucht, welche tüchtig im Oberbaulegen. Meldungen Sonntag in Gohlis, Halle'sche Straße Nr. 11.
Ein fleißiger, mit gutem Zeugnis versehen junger Mensch kann dauernde Stellung erhalten.
Robert Krause, Querstraße 32.

Ein chril. Bursche von 14 bis 16 J. wird gesucht Halle'sche Str. 8.

Kellnerbursche

wird zum sofortigen Eintritt in der Weinhandlung Katharinenstraße 23 gesucht. Gesucht 1 Regelbursche Querstraße 2.

Sonne gesucht Hr. Fleischerstraße 3, I. 1.

Damen-Placement-Institut

von Frau W. Wing, Univ.-Str. 10, S. II.

Ich suche für mein Schnittwaaren- und Damenconfections-Geschäft eine tüchtige Verkäuferin, die gleich im Zuschneiden gewandt sein muß, p. 15. Febr. od. 1. März a. c. Greiz i. B. Robert Müller.

4 Verkauf, 6 Wirtschaft, 2 Gesellsch., 2 Bonnen, 2 Buffetm., 6 Kelln., 2 Stubm., 12 Küchenm., L. Friedrich, Gr. Fleischerstr. 3.

Eine nicht zu junge gebildete Dame

(30-35 Jahre) wird für ein feines Puppen- und Damengeschäft zu engagieren gesucht. Dieselbe muß im Zuschneiden gewandt sein. Stellung ist dauernd u. angenehm. Gesuche mit Photographie, die jurisd. erfolgt, erbeten postlag. Leipzig bei S. W. L. H. 3322.

Für ein Pupp- und Besamengeschäft wird pr. bald, bei hohem Salair und familiärer Behandlung eine tüchtige Putzmaederin gesucht. Gef. Off. mit Angabe d. Anspr. K. K. 1000 postl. Altenburg i. S. erb.

Gef. 2 Wirtschaft, 3 Köchin, f. Priv. u. Rest, 5 Kellnerinnen für hier u. ausw., 4 Mädch. f. Küche u. Haus, 3 Kindermaid, 9 Mägde f. Def. u. Oertel, Reutirhof 27.

1 Wirtschaftlerin zu einem Herrn, 1 geb. Fräulein in seine Fam. gef. Burgstr. 2, I.

Gesucht 1 Hotel-Stubenmädchen in gute Stellung. J. Werner, Al. Fleischerstr. 15, I.

Ein Fräulein, in gelehrten Jahren und in dem Hauswesen vollständig erfahren, findet zum 1. April Stellung zur Stütze der Hausfrau, bei der Führung der Wirtschaft und der Pflege der größeren Kinder. Gefällige Offerten, denen Zeugnisse in Abschrift beizufügen sind, werden erbeten sub B. G. H. 110 postlagend Hauptpostamt Leipzig.

Gesucht gegen guten Lohn per 1. März eine anständige, tüchtige Köchin, welche Hausarbeit verrichtet und geübt ist, einer Dame die bürgerliche Küche perfect zu erlernen. Gefällige Adressen bis spätestens Montag unter „Köchin 100“ in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Köchin,

welche den Ansprüchen einer herrschaftlichen Küche vollständig gewachsen ist und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird zum sofortigen oder möglichst baldigen Eintritt gesucht. Zu erfragen bei Frau Steinhilber, im Wirtshaus Treueherden 14.

Zum 15. Februar wird eine perfekte Köchin gesucht, die etwas Hausarbeit mit übernimmt. Mit Buch zu melden Gartenstraße Nr. 8, 3. Etage.

Durch das Placierungsinstitut v. Frau Sidonie Rotermund, Poststraße 15, werden gesucht für Privat 6 perf. Köchinnen, 12 Mädchen, welche bürgerl. kochen, 6 Junagemäde, 4 alt. Hotelm., u. 20 M. f. Haus u. Kinder, f. Hotel Wam., S. u. Küchenm.

Gesucht wird zum 1. März eine zuverlässige Köchin mit guten Zeugnissen. Vestingstraße Nr. 4, I. Etage.

Eine erfahrene Köchin wird gegen hohen Lohn zu hohem Antritt gesucht. Mit Buch zu melden Gohlis, Augustenstraße 2.

Offen sind nur sehr gute Stellen für Köchinnen und für Küche und Haus. Haus, Kinder- und Stubenmädchen für hohe Herrschaften werden gesucht, auch mehr. Mädchen für Restauration finden recht gute Stellen. Universitätsstr. 12, I. Etage.

Gesucht sofort ein Küchenmädchen und zum 1. März ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Windmühlentstraße 25 D, Restaurant.

Ein ordentliches Mädchen für Haus u. Küche findet sofort Dienst. Mit Buch zu melden Humboldtstraße 9, I. Etage.

Offen sind 4 sehr gute Stellen bei einzelnen Leuten für gute Küche und Haus zum 15. Februar, 1. März und 1. April. Universitätsstraße 12, I. Etage.

Mädchen für Küche u. Haus u. Stubenmädchen gef. d. Frau Rodde, Poststr. 10, S. I.

Gesucht ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für 2 einzelne Leute, das selbstständig kochen kann und Hausarbeit über. 15. Febr. od. 1. März Vormittag. 14, II. Gef. Hof 29, d. S. u. Schützenstr. 6, S. I. III.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und Hausarbeit zum sofortigen Eintritt Carlstraße Nr. 8, 3. Etage links.

Gesucht zum 1. März ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Carlstraße 8, I. Etage.

Ein arbeitames Dienstmädchen wird sofort gesucht Mühlstraße 6, 4. Etage.

Gesucht gegen hohen Lohn 1. März ein sehr tüchtiges, sauberes Mädchen für Küche und Haus Humboldtstraße 27, I. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen von 14 bis 16 Jahren, ohne Anhang oder von ausw., in Dienst nach Gommern. Al. Alexanderstraße Nr. 4, 3. Etage. Vöttger.

Ein Mädchen in weiblichen Arbeiten erfahren, wird sofort gesucht für große Kinder. Kreuzstraße 6, Gartengeb. part.

Ein junges durchaus reinliches Dienstmädchen wird von jungen Eheleuten per 1. März gesucht. Zu melden mit Buch 12-2 Uhr Weststraße Nr. 35 partierre.

Gesucht ein Mädchen für häusliche Arbeiten. Mit Buch zu melden Berliner Straße Nr. 91.

Gef. 1 M. f. All., 1 Kinderm., Eberhardstr. 7, p.

Gesucht wird ein Dienstmädchen Neudnig, Feldstraße Nr. 5. Zu melden Sonntag.

Gesucht wird ein junges Dienstmädchen Neudnig 13 part.

Gesucht w. per 15. d. M. ein Mädchen für häusliche Arbeit Neudnig, Seitenstraße 18 part.

Ein ordentl., reines Mädch., welches schon ged. hat, l. sof. v. 15. d. antr. Gewandstr. 2, I.

Ein junges reinliches Mädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht Al. Burgstraße 3, I. Gef. 2 j. Kellnerin, Franke, Nicolaisstr. 8, I.

Zum 15. Februar wird zu leichter Hausarbeit und zu Kindern ein junges anhängiges Mädchen gesucht Blücherstraße 33, 4. Et. links.

Gef. anst. Mädchen f. Kinder u. häusl. Arbeit i. l. März Blücherstraße 33, III. r.

Gesucht sofort 1 j. ordntl. Mädchen für Kinder Gustav Adolph-Straße 6 part.

1 Kindermädchen gesucht Burgstraße 2, I.

Ein gut empfohlenes Kindermädchen, in weiblichen Handarbeiten nicht unwandert, findet zum 15. Februar oder 1. März Stellung bei gutem Lohn Nürnberger Straße Nr. 38, II.

Eine Kindermädchen, nicht unter 20 Jahren, wird zum 1. März a. c. zu 3 Kinder bei guter Bezahlung gesucht.

Nur solche wollen sich melden, welche schon bei Kindern waren und sich mit guten Empfehlungen ausweisen können Eumboldstraße Nr. 21, II. .

Ein noch junges Mädchen wird zu leichten häuslichen Arbeiten als Aufwartung gesucht. Näheres Südstraße 14, 2. Etage links Nachmittags von 1 bis 3 Uhr.

Zuverlässige, anhängige Aufwarterin gesucht Lange Straße 21, I. r., S. G.

Stellgesuche.

Ein tüchtiger Buchhalter und Comptoirist sucht Stellung und wird empfohlen durch Ferdinand Simon, Lehrer der Handelswissenschaften in Wagedurg.

Ein erfahrener Reisender wünscht sich möglichst bald zu verändern. Adr. werden unter P. U. 5 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Kaufmann, Reisender, sucht ausbillsweise Beschäftigung unter bescheidenen Ansprüchen. Da derselbe discret und erfahren, so würde auch eine Vertrauensstellung passen. Gefällige Offerten sub D. S. an die Expedition dieses Blattes.

Ein zuverläss. Kaufmann, der als Einz. Privat. ged. u. mit dem Geschäft-Gade vertraut, sucht bei sehr beschr. Ansprüchen trag. welche Stellung. Off. unter H. 650. an Haasensteln & Vogler in Leipzig.

Ein jung. Mann, 24 Jahre alt, militärfrei gelernter Materialist, gegenwärtig noch in einem bedeutenden Colonialwaarengeschäft thätig, sucht per 1. April, eventuell auch früher, dauernde Stell. als Reisender, Comptoirist oder Lagerist. Gef. Off. bittet man unter P. R. H. 3 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Ein mit Buch und Schrift vertrauter Mann mit gut. Referenzen wünscht unter möglichen Ansprüchen dauernde resp. interimistische Beschäftigung in einer Verlagsbuchhandlung. Näheres u. Offerte M. M. postlagernd Gohlis.

Ein j. verb. rechtl. Mann (cautionf.), der im Rechnen u. Schreiben tüchtig, auch etwas von Buchführ. versteht, sucht sofort oder später Stell. als Cassenbote, Marktbefeh. u. Off. u. H. V. 10. Exp. d. Bl. erb.

Ein anständiger junger Mann, Inhaber eines Productengeschäfts, sucht während seiner freien Zeit eine Nebenbeschäftigung. Offerten unter H. N. P. d. d. Exp. d. Bl.

Ein junger Mann, 32 Jahre alt, welcher mehrere Jahre in größerer Restauration Kuchenther war, sucht sofort oder später Stellung. Derselbe kann nach Belieben Caution stellen. Gef. Adressen beliebe man sub L. K. 220 an Haasensteln & Vogler in Dresden einzufenden.

Ein Fleischergehülfe von auswärts sucht Engagement, am liebsten im Wurstgeschäft, die besten Zeugnisse stehen zur Seite. Zu erfragen Gerberstraße, zur goldenen Sonne.

Für einen jungen Mann, 20 Jahre alt, welcher die Prima eines Gymnasiums besucht, wird eine Stelle als Volontair auf ein Jahr event. als Lehrling in einem größeren kaufmännischen Geschäft gesucht. Gebiete Resectanten werden gebeten ihre Adr. u. Bedingungen sub H. K. 20 in der Annoncen-Expedition von Rud. Mosse in Halle a. S. niederzulegen.

Ein j. anst. Bekleid., deutsch u. franzöf. sprechend, sucht baldmöglich. eine Stelle. Adr. sub K. 308 in der Expedition d. Bl. erb.

Ein j. williger Mensch, 17 J. alt, welcher sich gern jeder Arbeit unterzieht, wünscht als Helfer zu lernen. Werthe Adressen bitte unter O. K. Halle'sche Str. 12 abzugeben.

Bitte! Ein j. Mann, 5 Jahre in Zimmer- u. Maurerarbeiten jeglicher Art praktisch thätig und im Zeichnen geübt sucht Beschäftigung gegen mäßigen Lohn. Offerten sub J. L. 20 Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger Mann sucht eine Stelle als Hausmann oder Marktbefeh. Adr. bittet man Schickhaase 6, I. niederzulegen.

Ein j. Mensch (20 J.), der sich jeder Arbeit unterzieht, sucht Beschäftigung. Zu erfragen Alexanderstraße Nr. 5, Hof 1. r.

Ein j. verheir. Mann mit besten Zeugnissen und sich keiner Arbeit scheut sucht für sof. od. 15. Febr. Stelle als Marktbefeh. Adr. u. F. 40 in d. Exp. d. Bl. erb.

Ein junger verheirateter Mann, geb. Cavalier, sucht eine Stelle als Kutscher, Hausmann oder dergl. Selbiger hat auch Kenntnis von Gartenarbeit. Beste Zeugnisse stehen zur Seite. Adr. unt. F. W. 18 durch die Expedition dieses Blattes.

Junge Leute suchen einen Posten als Hausmann Berliner Str. 112, Hinterh. I.

Ein verb. Mann mit guten Zeugnissen sucht zu Otern d. J. Stelle als Hausmann, auch wird sich Garten u. versch. and. Arbeiten unterziehen. Gef. Adr. abzugeben O. Kühn, Schillerstraße, Gemölde 10.

(Stelle-Gesuch.) Ein junges, gebildetes Mädchen sucht, geführt auf gute Zeugnisse, Stelle als Verkäuferin oder zur Stütze der Hausfrau. Gef. Offerten beliebe man bei der Expedition der Norddeutschen Zeitung (H. Stroh) in Woblfeld niederzulegen. (H. 3519.)

Ein junges anhängiges Mädchen, welches schneidern kann, sucht Stellung als Stubenmädchen oder als Verkäuferin, selbige würde auch etwas häusliche Arbeit übernehmen. Neudniger Straße 1 b, I. Etage.

Ein j. Mädchen, das Lust hat Verkäuferin zu werden, sucht Stelle Brüderstr. 9, III. I.

Ein anst. Mädchen f. Beschäftigung im Ausbessern, wozumöglich auch mit Aufwart. od. Dienst. Bueftr. Brauerstr. 6, d. p. Döring.

Ein anst. Mädch., nicht unerf. i. Schneid. f. Beschäft. i. Ausb. Markt 14, Seifene.

Eine Plätterin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Adr. Weststraße 74 und Seitenstraße 1, im Kohlengeschäft.

Eine geübte Plätterin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Thomaskäthen Nr. 10, 4 Treppen.

Zur Stütze der Hausfrau oder j. selbstständigen Führung eines groß. Haushalts, in einer Mühle u. s. w. sucht ein anständ. Mädchen (21 Jahre), im Kochen, Plätten, überhaut in allem dazu Gehörigen erfahren. Stelle. Werthe Adressen bittet man unter A. 45 an Herrn G. Jahn in Knaubahn bei Leipzig gelangen zu lassen.

Stelle - Gesuch.

Eine geb. Dame in den mittleren Jahren (Kaufmannswittwe) wünscht einem älteren Herrn den Haushalt zu führen, event. die Erziehung mütterlicher Kinder zu übernehmen. Beste Empfeh. stehen zur Seite. Adr. erb. sub K. 180 Fil. d. Bl. Katharinenstr. 18.

Eine gelehrte gründl. erf. Wirtsh. sucht nach ausw. Stelle als Wirtsh. u. Pflege eines alt. achb. Herrn, dies. würde sich auch der Pflege zweier Kinder unterziehen. Adr. unter K. J. 318 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18, niederzulegen.

Ein j. Mädchen von ausserhalb, versehen mit guten Zeugnissen, wünscht Stellung als Junger zum 1. April oder früher. Gef. Adressen bittet man unter G. P. 58 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein j. Fräulein sucht in einer f. Familie Stelle zum 15. d. als Stütze der Hausfrau. Zu erfragen Mielstraße Nr. 19, II.

Ein anständiges Mädchen in drei Jahren sucht zum 1. März Stellung als Köchin bei f. Herrschaft. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Alles Näheres Brandweg 5, partierre, Besamengeschäft.

1 tücht. Ref. Köchin, mehrere Haus- u. Küchenmädch. empf. Franke, Nicolaisstr. 8, I.

Ein 15jähr. sehr hübsches Mädchen sucht sofort oder 15. Stelle für Küche, Haus od. als Stubenmädchen Lange Str. 9, S. II.

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle f. Küche u. häusl. Arbeit Treueherdenstr. 2, p.

Ein junges eheliches Mädchen sucht Stelle für häusliche Arbeit Königsplatz Nr. 3, 3 Treppen Viebing.

Ein 15jähr. sehr hübsches Mädchen vom Lande, aus besserer Familie bittet ebendenselbe Menschen, ihm auf irgend eine Art Unterhalt verschaffen zu wollen. Off. sub M. H. 678 an die Expedition d. Bl.

Ein junges Mädchen sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft für Alles. Zu erfragen Wintergartenstraße 3, 4. Et. r.

Ein junges Mädchen von auswärts, aus guter Familie, 16 Jahre alt, mit großer Vorliebe für Kinder, in weibl. Arb. nicht ganz unerfahren, welches sich auch häusl. Arbeiten sehr gern unterziehen würde, sucht bei humaner Behandlung Stellung bis 1. April. Briefe erbeten unter L. B. postlagernd Eilenburg.

Ein 18jähr. Mädchen sucht i. 15. Febr. Et. n. ausw. Sophienstr. 29, S. I. Laden.

Ein junges eheliches Mädchen sucht Stelle für häusliche Arbeit Nicolaisstr. 32, 1 Treppe bei Frau Tremisch.

Ein ordentl. Mädchen sucht Dienst für leichte Hausarbeit oder für Kinder. Gef. Offerten niederzulegen bei Geschw. Wolschthal, Katharinenstr. 27.

1 Mädchen a. Thür., welches b. i. Amme war, sucht Stell. als Kinderm., j. 1. März. Adr. bitte Eberhardstr. 7 part. niederzul.

Gute und brauchbare Frauen empfiehlt Universitätsstr. 12, I. Et., Frau Graichen.

1 j. fr. Mädchen sucht Stell. für Kinder u. häusl. Arbeit Turnerstraße 5, 4 Tr. r.

Eine juvel. Frau f. eine Aufwartung. Adr. bittet man Schloße 8, I. niederzul.

Brave Frau sucht Aufwart. Reutirhof 33 pt.

Ein anhängiges Mädchen sucht Aufwartung für den Borm. Burgstr. 11, 4 Tr.

Miethgesuche.

Ein Pianino für Restauration wird sofort zu mieten gesucht. Adressen unter F. B. an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird im Innern der Stadt ein Local, welches sich zum Betrieb einer feinen Weinwirtschaft eignet, guten Keller, sowie 3-4 Zimmer u. Küche hat. Petersstraße, Markt, Katharinenstr., Halle'sche Straße, Reichstraße würde der Vorzug gegeben werden. Off. mit Preisangabe u. Bezeichnung des Locals wolle man gef. an Herrn Barris, Weinhandlung in Heidelberg, richten.

Ein größeres Partierre oder 1. Etage in freuener Lage, welches sich zum Betriebe eines Restaurant ähnlichen Zwecks eignet, wird baldigst zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter A. Z. 94. an die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18 erbeten.

Zum 1. April

wird im Westviertel oder Dresdner innerer Vorstadt von einer sehr ruhigen kleinen Familie ein Logis höchstens 2. Etage, Verbindung Sonnenseite und möglichst mit Gärten zum Preise bis 900 A gesucht. Die Wohnung muß in tadellosem Zustande sein. Adressen S. F. 900 Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

Ein Lehrer sucht pr. 1. April ein geräumiges Logis in der inneren Südvorstadt im Preis von 450-510 A. Gef. Offerten unter K. 5. in der Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht zum 1. April ein Familienlogis im Preise von 300-400 A. Adr. M. K. H. 2 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18, abzugeben.

Gesucht wird für 1. April od. 1. Juli in Plagwitz, in freundlicher Lage und Nähe der Verkebahn, eine resp. zwei anhängige mittlere Familienwohnungen mit Garten.

Adressen unt. G. H. 2 durch die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18 erbeten.

Gesucht wird von einer älteren Dame zum 1. April od. 1. Juli in der Westvorstadt ein mittleres Familienlogis, hohes Partierre oder 1. Etage; auch wäre ein Gärtchen erwünscht. Adressen erbeten unter A. W. H. 25 Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18.

Logis sofort oder Otern a. c., 800 bis 900 A., nicht über 2 Etagen, Nähe Nicolaigymnasium. Adressen durch die Exped. d. Bl. unter F. R. 2 erbeten.

Von ein Paar ruh. pünctl. zahl. Leuten wird ein Logis im Preise von 50-60 A. gef. gesucht. Adressen unter B. 12. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

1 H. Logis od. Stube u. Kammer, trocken, wird in der Gegend vom Brandweg bis Hospitalplatz zum 1. April zu mieten gef. Adr. mit Angabe d. Preises bittet man in der Exped. d. Bl. unter F. K. 692 abzugeben.

Eine anhängige Wittwe sucht wegen Verkauf ihres Grundstücks ein fr. Logis mit Angabe des Preises. Adressen bittet man Mühlstraße 8, 1 Treppe niederzul.

Gesucht ein freundl. Partierre 3-400 A. nahe der Nürnberger Straße. Adr. abzugeben Johannesgasse Nr. 23, G. Fischer.

Gesucht von Leuten ohne Kinder 1 Logis von 70-90 A. sofort zu beziehen. Adr. unter F. H. 697 Exped. d. Bl. dieses erb.

Gesucht wird zum 1. April von anst. Eheleuten ein Logis bestehend aus 2 Et. 1 K. oder 1 St. 2 K. mit Zubehör. Adr. bitte an Hr. Bernh. Knauth, Weststr. 76.

Ein möbl. Garçonlogis in der Plagwitzer oder den daran angrenzenden Straßen wird per 1. oder 15. März zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe, sub O. R. 25 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Kaufmann sucht per 1. März Garçonlogis mit vollständiger Pension. Anschluss an die Familie ist erwünscht. Offerten mit Preisangabe unter Offiziere H. L. H. 1878 postl. Hauptpostamt erb.

Gesucht

wird sofort in der Stadt ein nettes möbl. Zimmer mit Kammer in der ersten Etage. Adressen nebst Preisangabe unter M. H. 692 an die Expedition dieses Blattes.

Ein möbl. Zimmer, partierre oder 1. Et., möglichst in der Nord- oder Ostvorstadt von einem Herrn zu mieten gesucht. Adressen unter R. B. beförd. die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18.

Von einer Dame, welche im Geschäft, wird bei anhängiger Familie 1. 15. Febr. unmöblirte Stube gesucht, wozumögl. Reichels Garten. Adr. mit Preisang. unter Offiziere M. G. H. 100. an O. Klemm, Universitätsstr.

Eine j. Dame sucht ein ungen. möbl. Zimmer. Adr. M. H. 300. Exped. d. Bl.

Pension.

Ein junger Mann, der zu Ostern hier in die Lehre tritt, sucht in gesunder Lage, Nähe des Bahnh., in einer anhängigen Familie Pension, wenn möglich mit Pianooforte.

Adressen mit Preisangabe bittet man unter L. V. 717 an die Annoncen-Expedition der Herren Haasensteln & Vogler in Zwickau einzufenden. (H. 3717 bz.)

Vermiethungen.

Für Drochsenkutscher ist ein Pferdeshall nebst Stube und Futterboden zu verm. Th. Vogler, Wöhlener Straße Nr. 22.

Ein Wein Keller und Niederlagen zu vermieten Weststr. 13, Comptoir.

Zu vermieten ein Restaurationslocal mit Wohnung per sofort. Näheres Waldstraße 39, IV. links beim Hausmann.

Für ein Barbiergehäst ist das von dem Herrn Bräutigam innehabende Local Colonnadenstraße Nr. 15 zu vermieten.

Geschäftslocal.

In der Gohlisstraße wird eine geräumige, sich zu einem Bank-, Ladengeschäft oder dergl. vorzüglich eignende 1. Etage demnächst frei. Näheres bei Adr. Hesse, Gohlisstraße Nr. 28, II.

Nicolaisstraße Nr. 34

ist die 1. Etage als Geschäftslocal oder Comptoir sofort zu vermieten und zum 1. April zu beziehen. Näheres im Partierre.

Ein Geschäftslocal

Reichstraße 13 mit 2 großen Schaufenstern u. brillanter Gasheizung, mit Comptoir und Backraum ist sehr hübsch halber getheilt oder im Ganzen sofort oder später preiswürdig zu vermieten.

Ein Gemölde,

geräumig u. hell, mit schönem Schaufenster, am Neumarkt gelegen ist vom 1. April an zu vermieten. Näheres bei Herrn W. Vohner, Neumarkt 34.

Wendenschloß, Sophienstraße Nr. 75, ist ein Gemölde nebst Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst in der Bäckerei.

Zu vermieten ist per 1. April ein Verfaullocal in guter Lage, mit daranstoßender Wohnung, an Keller, zu jedem Geschäft sich eignend, passend für junge strebsame Leute. Näh. Neudnig, Seitenstr. 24, Restauration.

In feinsten Geschäftslage von Halle a. S. ist ein großer modern gebauter Laden (Wasserheizung) mit großartigem Schaufenster per 1. April oder auch früher zu vermieten. Resectanten belieben sich an A. Huth & Co., Halle a. S., zu wenden.

Schulstraße Nr. 3

find per 1. April er. 2 Verkaufsläden mit Schreibstube zu vermieten. Näheres bei Dr. Max Eckstein, Reichstraße 42.

Zu vermieten Die von den Hrn. Lubisch & Soggers, Plagwitzer Straße 24 bisher innegehabten großen Wagenbau-localitäten (Schmiede, Stelmacher, Tischler, Sattler u. Radierwerkstätten mit Gas- u. Wasserleitung versehen), beagl. ein Schuppen zum Lagern von Holz, Brettern etc. an der Wilschelsstr. gelegen, sowie ein passendes Restaurationslocal u. einige Wohnungen (an der Plagwitzer Str.) sind sofort zu vermieten durch Herrn Dr. Brandt, Brühl Nr. 74.

Ein Werkstättenlocal in der Hospitalstraße Nr. 11 b, im Hintergebäude, ein Verfaullocal in der Schulstraße Nr. 1, sind sofort preiswürdig zu vermieten. Dr. Brandt, Brühl Nr. 74. Concursverwalter.

Klempner-Werkstatt mit Wohnung auf 90 A. sof. z. verm. Marschnerstraße 77 L.

Ostern ein hohes Partierre

2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller, Holzstall und Boden für 120 A. Näheres Zimmerstraße 1, hohes Partierre links.

Drei feine Wohnungen, Partierre, 1. und 3. Etage, Nähe des Bezirksgerichts, Ostern zu bez. Näh. bei Dr. Eichert, Brühl 34.

Ein 1. Etage 6 Stuben u. Zubehör 325 A. in der inn. Stadt, sowie eine 3. Et. 5 St. u. Zub. 250 A. am Markt. Steinweg sind vom 1. April zu vermieten durch das Vocal-Comptoir von Will. Krolitzsch, Varlungstraße 2, II.

Neudnig, Heinrichstr. 28 sof. oder später zu verm. 2 schöne Logis, 1 Et., 2 Stuben, 2 Kammern mit vollst. Zubeh. 350 u. 400 A. 2 dal. 2 Et. 350, 375 A. 1 dal. 3 Et. 320 A. Alle neu hergefleht. Näh. das. part. I. im Lad.

Garçonlogis zum 1. April zu vermieten. Näheres bei Dr. Brandt, Brühl Nr. 74.

Ein eleg. Kr. postenstraße 26, Feines O. schlaf, später zu vermieten. Wette 1. April zu vermieten. Elegante miethen Em

Ein eleg. Kr. postenstraße 26, Feines O. schlaf, später zu vermieten. Wette 1. April zu vermieten. Elegante miethen Em

Ein eleg. Kr. postenstraße 26, Feines O. schlaf, später zu vermieten. Wette 1. April zu vermieten. Elegante miethen Em

Ein eleg. Kr.

Offen ist 1 Schlafz. f. d. Gerberstr. 55, III.
Offen ist 1 Schlafz. f. d. Gerberstr. 55, III.
Offen ist 1 Schlafz. f. d. Gerberstr. 55, III.

Nordstraße 19, 1. Et. sofort oder später
elea. möbl. Garçonlogis, St. u. Dschl.
Garçonlogis Berliner Str. 1, 4. Et. l. ub.

Offen ist 1 Schlafz. f. d. Gerberstr. 55, III.
Offen ist 1 Schlafz. f. d. Gerberstr. 55, III.
Offen ist 1 Schlafz. f. d. Gerberstr. 55, III.

Dresden
W. Wolf
J. A. Helbig's Etablissement
am Theaterplatz und an der Elbe
gegenüber dem neuen K. Hof-Theater

Central-Halle.
Morgen Sonntag
Concert u. Ballmusik.
M. Bernhardt.

Burgkeller. Militair-Sextett-Concert
heute Abend von 8 Uhr an.
Dabei empfehle Erbsuppe, Biere ganz vorzüglich.

Restaurant Bellevue, Kreuzstraße.
Heute starkbesetzte Tanzmusik,
dabei empfehle gute Küche, Biere ff.

Rheinische
Weinstube und Weinstager Carl Rauth, Waageplatz 1 und 2.
Täglich Wohlgeschmack mit Paprika und sonstige warme und kalte Speisen billigt.

Hôtel Roessiger, Dresden,
Waisenhausstrasse, vis à vis dem Telegraphenamt,
hält sich einem geehrten reisenden Publikum bestens empfohlen.

Restaurations-Eröffnung
Bekstr. Nr. 51.
Einem geehrten Publikum von Leipzig, sowie meiner werthen Nachbarschaft

Bekanntmachung.
Gente und Morgen Fortsetzung des Ausfahrs einer
Doppel-Wagenladung
vorzüglichsten Winterdoppelbieres

Depesche.
Mein Billardsaal nebst neuen Billards ist von heute an den geehrten Herren

Tunnel.
Hôtel de Pologne.
Gente
Großer Narrenabend.

Bernhardt's Restaurant.
13. Augustplatz 13.
Aufstretend des beliebten Opernsängers
H. Nicolai,

Ronnger's Concert-Halle.
1-2. Waageplatz 1-2.
Erstes Auftreten der berühmten
deutsch-jüdischen Chansonnen-Säng.

Restaurant Deutschland,
Große Windmühlstraße 46.
Gente
großer Narrenabend

Kloster-Keller.
Täglich
Concert und Vorträge,
Aufstretend des gesammten Künstler-

Blaues Ross.
Concert und Vorträge.
NB. Heute Abend
Schweinsknochen.
Bockbier
aus der Brauerei Crostky & Bl. 15 A.

Stadt Wien, 20 Petersstrasse 20.
Täglich Concert und Vorträge
von der beliebten Sängergesellschaft
Emil Gotsch, besteh. aus 3 Damen,
2 Herren.

Restaurant Haase,
6. Peterstrasse 6.
Gastspiel der Soufrette u. Gesangs-
Trio. Bellardini.
Kaufmann des gesammten
neueingetrennten Künstlerpersonals.
Zum Vortrage kommt neu:
Wo ist der Vater?

Schmöller's Restauration
Berliner Strasse Nr. 8.
Heute Abend humoristische Gesangs-
Vorträge von der Gesellschaft Müller u.
Dietze.
NB. Dabei empfehle ich H. Döllniger Gose
sowie Bier ff., wozu ergebenst einlade.
Anfang 7 1/2 Uhr. d. O.

Café Rothe.
Concert und Vorträge.
Auftreten des weibl. Komikers Art
Ferrari, sowie d. aci. Künstlerpersonals.
Klosterbräu hochfein.

Busch' Restaurant, Schlossg. 13b.
Jeden Abend Concert und Vorträge.

Furkert's Restaurant,
Laudach Str. 7, Ecke d. Mittelstrasse.
Heute Concert und Vorträge der
Singspiel-Gesellschaft des Komikers
W. G. Hoffmann, 2 Herren und 3 Damen.
Vorträge neu u. pikant. Anf. 7 1/2 Uhr.
Dabei empfehle Schweinsknochen, Gose
und Bier ff.

Klusemann's Restaurant
Kleine Fleischergasse Nr. 7.
Täglich Concert und Vorträge.
Heute Schweinsknochen.

Blücher-Schlösschen.
Morgen Sonntag großer Warren-
Abend. Concert und Vorträge.
Blücherstrasse 15.

Heute großer Narrenabend
mit komischen Vorträgen,
wozu ergebenst einlade J. G. Zander,
NB. Schweinsknochen Vindob. ff.

zum frühlichen Mann
2 kleine Windmühlengasse 2.
Heute u. morgen Concert u. Vorträge,
dabei Schweinsknochen mit Klößen, ver-
schiedene Biere ff.

Plagwitz,
Insel Helgoland.
Morgen
Concert u. Ballmusik
der Capelle von C. Matthies.

Ton-Halle.
Morgen Sonntag
Concert und Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. J. G. Möritz.

Gesellschaftshalle
Lindenan-Plagwitz.
Morgen Sonntag v. 3 Uhr an grosses Concert
von 6 Uhr an Ballmusik.
Das Musikcor von M. Wenck.

Apollo-Saal.
Morgen Sonntag
Concert und Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. Ed. Brauer.

Eutritsch.
Gasthof zum Holm.
Morgen Sonntag den 3. Februar
Concert und Tanzmusik.
Anfang 7 1/2 Uhr. Das Musikcor v. M. Wenck.

Eutritsch,
zum Gossenschlösschen.
Sonntag den 3. Febr. starkbesetzte Con-
cert- u. Ballmusik von der Capelle A. Meyer.
Heute Schweinsknochen,
dabei musif. Abendunterh. Friederichstr. 37.

Bock-Bier-Fest.
Restaurant Jacobi. Rosenthal-
gasse 14.
Morgen
Sonntag.
(R. B. 8.)
(R. B. 254.)

Akademische
Bierhalle, Emilienstrasse 13.
in nächster Nähe der Akademie. Tagl. kräft.
Mittagstisch in 1/2 u. 3/4 Port. mit Bier od.
Mocca im Abonn. 65 A., echt Dölln. Gose
à 25 A., echt Bayer. vom Fass (Hering in
Culmbach) 20 A., Vereinslagerbier, Stammfrüh-
stück u. Abendbrod à 30 A., Dienstag d. 5. Febr.
grosser akad. Narrenabend. Ed. Franke.

Gohliser Börse.
Heute erstes Bockbierfest, verbunden mit Concert.
Dabei empfehle außer einer reichhaltigen und preiswürdigen
Speisenkarte
echt Münchener Schwärzchen
und Schweinsknöchel von bekannter Güte.
NB. Jeden Sonntag früh Speckfuchen. J. G. Seböne.

Heute großes Preisgegnen auf dem Billard.
9 verschiedene Tischspiele werden als Prämie vertheilt. Anfang 8 Uhr Abends.
Sonntag von 3 Uhr Nachm. Fortsetzung. Ed. Fröhlich, Lauerstrasse Nr. 20.

Restauration von W. Weiske, Brühl 41, Stadt Warschau
empfehle heute
Schlachtfest sowie ein Glas feines Bockbier aus der Brauerei Crostky.
Morgen früh Speckfuchen und Bockbier.

Restauration zur Forelle
am Schletterplatz.
Heute Schlachtfest, früh 9 Uhr Wellfleisch.
NB. Bockbier wird auch außer dem Hause verkauft. Ergebenst G. Herrmann.

Heute Schlachtfest. 3 Rosen. F. Fiedler.
Heute Abend marinirte Hammelkeule u. Thüringer Klöße.
NB. Morgen früh Ragout ff. H. Müller, Burgstrasse Nr. 8.

Sophien-Bad - Restaurant
empfehle täglich Mittagstisch, Suppe mit 1/2 Port. 75 A.
Heute Abend Schweinsknochen.
Um 6 Uhr erster Antritt Gohliser Bock-Bier.

Restauration „Zur Grenze“ in Reudnitz.
Heute Abend Schweinsknochen.
H. Vereinslagerbier, Birkard
Berthier Bitterbier, Stöpelgasse. L. H. Hoffmann. und Regeldahn.

Kunze's Garten.
Grimma'scher Steinweg Nr. 54.
Heute empfehle Schweinsknöchel mit Klößen, guten Mittagstisch 1/2, und
1/2 Portionen, feine Biere C. F. Kunze.

Schweinsknochen mit Klößen empfehle heute Abend Carl Rohde, Klößergasse
Nr. 4. (Mittagstisch.) Berthier Bock- und Lagerbier ff.

E. Eisenkolbe. Heute Schweinsknöchel
mit Klöße.
Schweinsknochen empfehle W. Bremme, Univeritätsstr. 3.

Heute Abend Schweinsknochen b. Eduard Nitzsche, Reichsstr. 48
echt Bayerisch (Gobr. Reif, Erlangen), Lagerbier (Riebel & Co.) schön.

A. Dönicke, Heute Schweinsknöchel und Klöße.
Morgen früh Speckfuchen.
Grimma'sche Strasse 37.

Cajeri's Restaurant in Lehmanns Garten
empfehle heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Gose und Bier ff.
Reichsstrasse 11 „Zur Quelle“.
Heute Abend Schweinsknochen. Crostky's Bockbier ff. P. Finsterbusch.

Lindenan
Morgen
Concert
und
Ballmusik
von 4 Uhr an.

Geuthner's Restaurant,
Schloßgasse Nr. 3.
Heute Abend saucen Rinderbraten
mit Klößen. Vereinsbier ff.
Morgen früh Speckfuchen.

Restaurant Casino,
Lange Strasse 13b.
Heute Sonnabend erster Antritt des
hochfeinen Wollbier

Bockbiers,
dabei empfehle
Schlachtfest
B. Fröhlich.

Köfer's Restaurant,
Reichsstr. 10, Köhrs Gof, Nicolaitstr. 43.
Heute ff. Bockbier
aus der Gohliser Brauerei.
Mittagstisch in 1/2, und 3/4 Portionen,
à la carte zu jeder Tageszeit.

Restaurant Tittelbach,
Wintergartenstrasse Nr. 14.
Heute Abend großes
Bockbierfest
mit Frei-Concert (Streichmusik),
dabei empfehle Wajoranwürstchen u. i. w.
NB. Labet ergebenst ein D. O.

Restaurant Wachsmuth.
Katharinenstrasse 22.
Heute saucen Rinderbraten mit
Thür. Klößen, ff. Schwarzenbacher.
NB. Neu überzogenes Caramb-Billard.

Barthel's Restauration,
Brüderstrasse Nr. 26b
empfehle heute
Schlachtfest.
Früh 10 Uhr Wellfleisch, Mittags und
Abends frische Würst und Bratwürst.

Restaurant Böttcher,
Eisenbahnstrasse Nr. 4.
Heute Schlachtfest.
Morg. gesellschaftl. Schweinauslegen.

Schlachtfest
empfehle für heute
J. G. Müller's Restaurant,
28 Seebienstrasse 28.

Heute 23 Johannestage 23.
Heute großes Schlachtfest, frische
Würst in und außer dem Hause.
Bier ff. H. Fischer.

Heute Schlachtfest.
Von 6 Uhr an Abends Concert und
Narrenabend, ausgeführt von der Lueden-
burger Musikcapelle, besteh. aus 120 Mann,
dazu ein Glas ff. Gohliser Bockbier, wo-
zu ergebenst einlade
Carl Ufer,
Blücher-Strasse 27.

Eilenburger Bier-Halle.
Heute Schlachtfest.
Morgen Schweinauslegen.

Schwarzes Rad.
Heute
Schweinsknochen.

Staudens Ruhe.
Heute Schweinsknochen R. Kaiser.
Reudnitz. Zur Erholung Schul- u. Kathol.
Heute Abend Schweinsknochen.
Morgen Speckfuchen.

**Kühnrich's Restaurant
und Frühstücksstube,**
51. Nicolaitstrasse 51.
Heute die üblichen Schweinsknochen.
Bockbier wie noch nie à Glas 15 A.
Peterssteinweg, Königplatz Nr. 8b.

Restaurant Tröster.
Heute Schweinsknochen.

Regensburger Dominicaner-Bräu
ist hochfein, sowie heute Ab. Schweins-
knochen empfehle
E. Vettlers, Gewandgässchen 1.

Götze's Restauration.
Fleischer Strasse Nr. 20,
Ecke der Sidonienstrasse.
Heute Schweinsknochen mit Klößen.
Mittagstisch im Abonnement 1/2 Portionen.

Schweinsknöchel u. s. w.
heute Abend bei
F. Kleinhardt, Querstr. 2.

Münchener Bierhalle,
Bergstrasse No. 21.
Heute Schweinsknöchel und Klöße,
Biere hochfein empfehle Seidel.

Heute
Schweinsknochen
empf. Herrn. Winkler, Kl. Windmühlengasse 11.
Bayerisch u. Crostky's Lagerbier ff.
(Birkard), Piano.

Brauer's Restaurant
2. Emilienstrasse 2.
Empfehle heute Schweinsknochen
Bayerisch, Lager, Berthier Bitterbier und
Döllniger Gose vortrefflich.

Grüner Baum
Heute Abend
Schweinsknochen mit Klößen.
Mittagstisch Abonnement 1/2 Portionen.

Rottig's Restaurant,
Schulstrasse Nr. 8.
Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Dessauer Hof.
Heute Abend Schweinsknochen, ff. Bock-
bier, Bayerisch, Lager- u. Berthier Bier,
wozu ergebenst einlade W. Kaiser.

Restauration zur Blücherhalle
Blücherstrasse 7.
Heute Schweinsknochen.
Morgen Bockbierfest. H. Carlowitz.

Restaurant E. Duve,
Emilienstrasse Nr. 6.
Heute Schweinsknochen mit Klößen.

Speise-Halle, Katharinenstr. 20, empf. tagl.
Mittagstisch, Port. 30 A.

**Lützschoener
Brauerei.**
Heute Schweinsknöchel,
von Abends 10 Uhr an Speckfuchen,
Bockbier ff. empf. E. Rothe.

10 Mark Belohnung.
Ein rothledernes Portemonnaie, In-
halt 70 A., Bistitenarten, Uhrschl. u. i. w.,
wurde am Mittwoch Abends 9 Uhr in einer
Tasche von der Pfaffenborfer Straße bis
nach der Eilenburger Straße liegen gelassen. Dem
ehrl. Finder wird dieselbe gegen Entgelt
abgegeben. Abzugeben gegen Belohnung
Eisenstrasse Nr. 31, 3 Tr. links.

Verloren wurde am Donnerstag Abend
von der Sternwarten- bis Univeritätsstrasse
eine Goldkette. Der ehrl. Finder wird
gebeten, dieselbe gegen Dank und Belohn.
b. Restaur. Bremme, Univeritätsstr. abzugeben.

Verloren wurde ein matter Ring von
Café Hanisch. Lange Straße bis zur
Kreuzstrasse. Abzugeben gegen Werth
Café Hanisch.

Verloren
wurden Donnerstag Nachmittag vom Neu-
markt nach der Hauptpost eine Anzahl
Manuscripte u. 1 Anweisung auf Hamburg.
Gegen angemessene Belohnung abzugeben
beim Portier im Hotel de Baviere.

Berl. Freitag den 1. Febr. Vorm. 10 bis
11 Uhr eine Jltis-Ransette. Geg. Beloh.
abzugeben. Reudnitz, Kohlgrabenstr. 62, 1 Tr.

Verloren vom Dresd. Bahnh. u. Reichsstr.
ein Fußsack. 8. Bel. abzugeben. Reichsstr. 27, IV

Ein Hunde-Halsband
mit Steuerzeichen Nr. 877
ist verloren. — Abzugeben
Mariengarten, Carlstrasse.

Ein Hund Schlüssel ist in meinem Geschäft
verloren abzugeben. C. L. Fricke, Burgstr. 10

Verloren wurde am 28. Januar eine
Orlofschloß enthält. e. Besch. Hein & Giese
lautend abzugeben Königplatz Nr. 17.

Abhanden gekommen ein weißer Seiden-
tuch mit Chemnitzer Steuermarkte 1877.
Gegen Belohnung abzugeben Reudnitz,
Schulstr. 3, 1. Vor Ankauf wird gewarnt.

Herrn Klemens Beitel (Invalid) ersuche
hierdurch wiederholt um Abgabe seiner
Wohnung.
Gustav Wilke, Windmühlengasse 11.

Wir fühlen uns gedrungen, Herr Dr. Max
Zimmermann für die liebevolle und auf-
opfernde Behandlung, die er unserm ver-
storbenen lieben Sohne, gewesenen Arbeiter
im Maschinenbaue der Leipzig-Dresdener
Eisenbahn, während seiner langen Krank-
heit erwiesen hat, hierdurch unseren aufrich-
tigen, innigen Dank auszusprechen.
Neudörfelch. Familie Befer.

Preis-Billard-
Spiel beendet. Die theilnehmenden Herren
haben bis 10. Februar a. c. zu stehen.
Café Bergauer.

Kyffhäuser.
B. N. G. 400. erbittet gütige Aufklä-
rung, fünf mal umsonst nach Br. gefr.
Erlaube Sie dringend direct zu sehr.
(Neujahrskarte), nur sehen Sie a. für
Frau Karl.

D. H. Städt. d. Mat. 30. J. Abends bei
Buchs, d. Bierbaum, d. b. Rönze, wird
erlaubt sich mit T. R. d. 2. Febr. Abends
9 Uhr b. b. Bierbaum einzufinden.

Wohl nie sind wahrere Worte
geschrieben, gesprochen oder gedruckt
worden, als die
„Gesundheit ist Reichthum“
und nie wurden sie richtiger ange-
wendet, als in Bezug auf
„Werner's Deutschen Porter“
und auf dessen
„Zerbster Bitterbier“,
denn beide sind für Kranke und
Schwache, für Genußende und Ge-
sunde die zuträglichsten und stär-
kenden Getränke und verdienen
gerade jetzt die allerwärmste Em-
pfehlung.
Die Hauptniederlage dieser Biere
beendet sich bei C. E. Werner,
Magazinstraße 12, wo man für einen
Zhaler 17 Flaschen Porter oder
13 große (resp. 22 kleinere) Flaschen
Bitterbier bekommt. Behufs all-
möglicher Abholung oder zum Geschenk
sehen auch Warten in gleicher Zahl
zu Diensten.

— Aennechen —
Heute pünktl. 3 Uhr bei P. . . ich —
Es amaret Dich denn —
E. V. Bitte Sonntag 5 Uhr an der
St. de. WILL.
Die wiederb. Benutzg. eines Wortes war
nicht unbedacht. — Fürchte niemals mehr
Wesig. — Leb wohl und sei glücklich!

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neuangekommene Gemälde:

Ein Büchertisch im Sämling, von Eug. Bracht.
Der Erzhirte, von Demselben.
Knaben-Portrait, von Rud. Schale.
Strandpartie, von A. Rasmussen.
Wandsteinlandschaft, von Demselben.
Totter Fisch, von Otto Grashof.
Abendstimmung auf Hirsch, von Demselben.
Der süße Nachbar, von Carl Naumann.
Heurebild, von F. G. Rheinfelder.
Am Stadtschloß, von Demselben.

Die Gemälde-Ausstellung

im Städtischen Museum

wird morgen, Sonntag, 3. Februar geschlossen.

Verein von Freunden der Erdkunde.

Sigung: Mittwoch, 6. Februar im Saale des Kaufmännischen Vereins.
Tagesordnung: 1) Aufnahme neuer Mitglieder. 2) Geschäftliche Mittheilungen.
3) Wissenschaftliche Vorträge.



Maskenball der Gesellschaft Glocke

Das Programm zu dem am 5. Februar im Schützenhause stattfindenden Maskenball der Gesellschaft Glocke ist erschienen und bei Herrn Dietrich & Trautmann, Neumarkt 32 in Empfang zu nehmen.
Der Vorstand.

Fahrelin.

Zu unserem heute Sonnabend in dem festlich decorirten Saale des Pantheon stattfindenden Kränzchen ladet Freunde und Bekannte ergebenst ein
Der Vorstand.

Eintracht I.

Montag, den 4. Februar 1878
in sämtlichen oberen Räumen der Central-Halle.

Billets sind bei Herrn Kaufmann Vogt, Thomaskirche 10 und bei Herrn Kaufmann Jacob in der Centralhalle zu haben.
D. V.

Hôtel de Saxe

Heute Sonnabend, den 2. Februar, Abendunterhaltung u. Ball der Gesellschaft „Wodan“.
Einlaß 7 Uhr. — „Alle Billets haben Gültigkeit.“ — Anfang 1/8 Uhr.
NB. Für Nichtbesucher sind die Parterre-Räumlichkeiten von 6 Uhr ab geschlossen. Haupt-Eingang und Anfahrt Promenadenstraße.
Der Vorstand.

Sängerkreis.

Sonntag, den 3. Februar
Humoristische Abendunterhaltung und Ball
in den Sälen des Hôtel de Pologne.
Frühere Mitglieder und Freunde des Vereins sind herzlich willkommen. Billets durch Mitglieder sowie bei Herrn Adolf Diemecke, Grimm, Steinweg 63 zu haben.
Sonntag, den 3. Februar
im Blüthenpark zu Göhlitz.
Anfang 5 Uhr. Gasse willkommen.

Fidelio. Theater und Ball

Der Ball der Tischler
findet Sonnabend, den 2. Febr. in den Räumen der Ton-Halle statt. Hierzu werden die Herren Principale, Collegen und Gönner eingeladen.
D. Vorst.

Verein ehrenvoll verabschiedeter Militärs.

Zu der heute Sonnabend im Ziboll stattfindenden II. Stiftungsfest der Sänger, bestehend in Theater, Gesang, declamatorischen Vorträgen und darauffolgendem Ball bis 4 Uhr, werden die Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins zu recht zahlreicher Theilnahme hierdurch eingeladen.
Bereitsgezeichnet sind anzulegen. — Einlaß 1/8 Uhr. Beginn präcis 1/9 Uhr.
Der Vorstand.

Landtag.

-r. Dresden, 1. Febr. (Zweite Kammer.)
Auf der Tagesordnung steht die Hauptvorberatung des Ausführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz.
Abg. Freitag beantragt die Verathung und Beschlußfassung über den Entwurf auszusetzen und vor der bevorstehenden Vertagung des Landtags nur über den Deputationsantrag auf Vorlage eines anderweitigen ergänzenden Entwurfs zu beschließen. Der Antragsteller betonte, daß der vorliegende Entwurf nach Ansicht der Deputation selbst unvollständig und unfertig sei, daß aber daher die Verathung desselben gar keinen Nutzen habe. Diese Unfertigkeit zeige sich u. A. in Bezug auf die Bestimmungen über die Unabhängigkeit des Richterstandes, mit der sich das Justizministerium dem Anscheine nach noch nicht recht befreunden könne. Ferner fehlen Bestimmungen über das ganz neue Amt des Gerichtsvollziehers im Gesetz. Redner wandert sich darüber, daß man den General-Staatsanwalt v. Schwarze, diesen hochangesehenen Juristen und Schöpfer unserer sächsischen Gerichtsverfassung, nicht zur Abfassung des Entwurfs herangezogen habe. Schließlich betont Redner, daß die Sache gar keine Eile habe und man ganz gut die Fertigstellung der Einführungsgesetze zur Gerichtsverfassung in anderen deutschen Staaten abwarten könne. Eine bedeutende Verlängerung

des Landtags, oder ein außerordentlicher Landtag werde doch nicht zu vermeiden sein, und Redner findet es sehr falsch, so wichtige Angelegenheiten, wie die Gerichtsverfassung oder die Steuerreform, im letzten Augenblick vor der Vertagung in aller Eile erledigen zu wollen.
Abg. Schred beantragt die Zurückziehung des vorliegenden und die Vorlage eines anderweitigen Gesetzentwurfs. Er weist darauf hin, daß die gesetzliche Regelung gewisser Punkte in anderen deutschen Staaten noch nicht erfolgt und daher für uns auch noch nicht die Zeit zur Feststellung dieser Punkte gekommen sei.
Vizepräsident Streit zweifelt, daß die beiden eingebrachten Anträge nach der Landtagsordnung zulässig seien, und empfiehlt in der Hauptvorberatung fortzufahren und vorläufige Beschlüsse zu fassen.
Abg. v. Ehrenstein wünscht, daß die Einführung des Reichsgesetzes bald ermöglicht und dem Ministerium nicht die Arbeit erschwert werde.
Abg. Dr. Stephani betont, daß die Kammer durch die Vernahme einer Hauptvorberatung des Entwurfs die Unvollständigkeit desselben anerkannt habe. Nothwendig sei es, daß alle zur Einführung des Reichsgesetzes erforderlichen gesetzlichen Bestimmungen in ein Gesetz zusammengefaßt würden. Redner wird sich für den Schred'schen, und falls dieser abgelehnt werde, für den Freitag'schen Antrag entscheiden.

Abg. Lehmann befürwortet die Verweisung der Anträge an die Gesetzgebungsdeputation.
Abg. Kiermann macht keine Abstimung bezüglich der beiden Anträge von der Stellung der Regierung zu denselben abhängig.
Justizminister Abelen findet nicht, daß der Antrag des Abg. Schred (wie dieser gesagt hatte) ein Vertrauensvotum für die Regierung enthalte. Im Gegentheil fragt er, ob man der Regierung den Vorwurf machen wolle, daß sie die Majestät des Reichsgesetzes nicht anerkenne? Einen solchen Vorwurf müßte er mit aller Entschiedenheit zurückweisen. Zur Sache bemerkt der Minister, daß der Entwurf, wie auch ein Vergleich mit dem preussischen Entwurf zeige, alle Punkte enthalte, die einer gesetzlichen Regelung bedürften. Ein ergänzender Entwurf könne diesem Landtage nicht mehr vorgelegt werden. Man müsse sich daher auf das in formeller und materieller Beziehung absolut Nothwendige beschränken.
Abg. Krause zählt eine Anzahl von Punkten auf, hinsichtlich welcher der Entwurf unfertig sei, so u. A. in Bezug auf die Anstellung der Richter, die Prüfung der Aspiranten auf Richterstellen, die Grundzüge über das Ansehen der Richter u. Namentlich betonte Redner die Nothwendigkeit der gesetzlichen Feststellung der Gerichtssitze. Redner ist für die Verweisung der Anträge Schred und Freitag an die Gesetzgebungsdeputation.
(Die Sitzung dauert fort.)

Nachtrag.

* Leipzig, 1. Februar. Aus dem von der Finanzdeputation der Zweiten Kammer über den Bauetat erhaltenen Bericht geht hervor, daß die Deputation vollständig einmüthig darin ist, die für Renovation des Denkmals August's des Starken in Reustadt-Dresden von der Regierung verlangten 10,850 M. abzulehnen. Sie hält, wie in dem Bericht bemerkt ist, die Erwerbsverhältnisse der Staatseinkommen dermalen zu sehr danieder liegend, um eine solche Ausgabe jetzt befürworten zu können. Die Deputation findet aber auch in dem Umstande, daß das Denkmal schon seit langen Jahren einer gründlichen Erneuerung bedürftig gewesen wäre, den Grund, dieselbe für jetzt abzulehnen, denn nachdem an dem Denkmal die Zeit ihren zerstörenden Einfluß schon so sehr sichtbar gemacht hat, würden auch noch einige Jahre den selben nicht sehr bemerkbar vergrößern und zum Mindesten die Kosten für Erneuerung des Denkmals nicht erhöhen. Die Regierung hat sich mit der Streichung einverstanden erklärt, sie will aber in besseren Zeiten wieder darauf zurückkommen.
— In der Buchhandlung von Otto Klemm, Universitätsstraße 22, liegt seit 2 Tagen eine bereits von zahlreichen Unterschriften bedeckte Adresse an die Theaterdirection an. Sie weist den Aufsatz der Theaterfreunde an die Studenten als überflüssig und unberechtigt zurück und verwahrt sich



Schweizer-Gesellschaft

heute Abend 7 Uhr

Versammlung im Schützenhaus.

Alle hier sich aufhaltenden Landsleute ladet hierzu freundlichst ein
der Vorstand.

Deutscher Krieger-Verein Leipzig.

Sonnabend, den 23. Februar a. e. von Abends 8 Uhr an wird unsere diesjährige ordentliche

Generalversammlung

im Saale des Eldorado abgehalten. Mitglieder, welche hierbei ohne schriftliche Entschuldigung fehlen, haben die Einziehung der deshalb festgesetzten Geldstrafe zu gewärtigen.
Der Vorstand.

Deutscher Krieger-Verein Leipzig.

Heute Sonnabend, d. 2. Febr. e. von Abends 8 Uhr an Monatsversammlung im Eldorado. Steuerberichtigung. — Ausgabe der neuen rothen Mitgliederkarten nur gegen Rückgabe der bisherigen grünen derselben. — Annahme und Aufnahme neuer Mitglieder. — Aufstellung der Candidatenliste zur Renewal des Vorstandes.
Der Vorstand.

99r. Krankencasse 99r.

Generalversammlung

Sonnabend, den 2. Februar a. e. Abends 8 Uhr im Hôtel de Saxe, Hof 1 Tr.
Tagesordnung: Rechnungsabschluss vom 11. Juni bis 24. December 1877.
H. Steger, d. S. B.

Generalversammlung.

Genossenschaft selbstständiger Schuhmacher.

Montag, den 11. Februar, Abends 8 Uhr, im Hôtel de Saxe. Tagesordnung: Justification der Rechnungen, Bericht der Revisoren, Renewal des Vorstandes, Etwaige Anträge sind bis den 8. Febr. bei dem Vorstehenden schriftlich einzureichen. D. V.

Das Nürnberger Schankbier

ist vorzüglich bei H. Müller, Burgstr. 8.

Wo ist zu haben: Eine Waffe, welche in sich vereinigt einen Schlagring, einen Revolver, einen Dolch?
Soll. Angabe unter A. Z. No. 115, postlagernd Merseburg.

Wo kauft man gutes Böttchergesäß?
In Leutrich's Hof, Reichstraße Nr. 5. Nicolaisstr. Nr. 47.

Wo? Wo?
werden Cartonnagen, Pappwaaren, Placate u. d. d. u. prompt geliefert?
Sebastian Bachstraße 26 bei Klübert.

Heberzeugung macht wahr.



Zwanglose!

Heute Abend gesellige Zusammenkunft im Vereinslocale (Stadt London). D. V.

Krankencasse Biedersinn.

Heute Abend 8 Uhr Generalversammlung in Kührlich's Restauration, Nicolaisstr. 61.

Die Verlobung unserer Tochter Paula mit Herrn Carl Weizsäcker, Aesthetik-Verweier am Königl. Stadtgericht in Stuttgart, beehren wir uns hierdurch anzuzeigen.
Leipzig, am 29. Januar 1878.
Dr. B. von Weidom
Reichsberhandlungsgerichtsrath,
Amalie von Weidom
geb. Ries.

Gestern erhielt ich die traurige Nachricht vom Ableben meines ältesten Sohnes Marcus, er starb nach harten Prüfungen in St. Francisco in seinem 30. Lebensjahre. Dies seinen Freunden und Bekannten zur Nachricht.
Leipzig, den 1. Febr. 1878.
H. Johannsen.

Am 31. Januar starb in Grotzsch mein guter Vater

Johann Christoph Lange,

schmerzhaft zeigt dieses seinen hiesigen Freunden und Bekannten hierdurch an.
Germann Lange,
zugleich im Namen d. übrigen Hinterlassenen.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°

Bad Petersbrunn

Friedrichsbad, Raundörfschen 20a, Fleischplatz. Damen Montag, Mittwoch, Freitag, 1/9-1/11, Dienstl., Donnerstags, Sonnabend 1/9-1/11.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über der Ostsee.

Zeit der Beobachtung.	Barometer red. auf 0 Millimeter.	Thermometr. Celsiusgrade.	Relative Feuchtigk. Procent.	Windrichtung und Stärke.	Himmelszustand.
31. Januar Abends 10 Uhr	761.9	- 4.8	95	ENE 1	trübe
1. Februar Morgens 8 Uhr	761.8	- 4.7	98	NE 2	trübe
Nachmittags 2 Uhr	759.5	- 2.5	86	WSW 3	wähe
Minimum der Temperatur	- 5.2.	Maximum der Temperatur	- 0.		
Höhe der Niederschläge = 4 Millimeter.					

gegen den hier verbreiteten Glauben, daß die Studenten, durch den „Aufruf“ veranlaßt, an den unaufrichtigen Vorkommnissen der Hans-Heiling-Vorstellung Theil genommen.

Mit dem Gaste des Carola-Theaters, Herrn Karl Swoboda, vom Friedrich-Wilhelmstädtischen Theater in Berlin, der am Donnerstag einen durchschlagenden Erfolg in der „Hedermans“ errang, wird am Sonntag an dieser Bühne neu einstudirt die Offenbach'sche Operette „Maubart“ in Scene geben, deren Haupt- und Titelpartie als eine der vorzüglichsten Rollen des geschätzten Gastes bezeichnet wird.

Leipzig, 1. Februar. Das Vorlesen von Stücken aus klassischen Dramen hat sich überlebt, und ist namentlich in den größeren Städten, wo man alle Stücke auf der Bühne sehen kann, gar nicht mehr am Platze. Trotzdem war die gestrige Vorlesung, welche Dr. Hotopp im Friedrich'schen Saale hielt, ziemlich zahlreich besucht.

Die in Aussicht genommene Abendunterhaltung der Gesellschaft „Sphäre“, über deren Programm wir vor einigen Tagen eine Notiz brachten, findet unter Mitwirkung bewährter Kräfte am kommenden Sonntag, den 3. Februar, im Trianon des Schützenhauses statt.

Leipzig, 1. Februar. Nachdem die aus der Fabrik von G. A. Jaud hier hervorgegangene erste Dampfmaschine in der Weise umgearbeitet worden ist, daß die bei den früheren Proben gerügten Mängel — unruhiger und schwankender Gang des ganzen Gesammtes, Unrichtigkeit des Niveaus etc. — beseitigt waren, wurde dieselbe am Donnerstag an der Weisse in der Nähe des Brandvorwerks einer erneuten Probe unterworfen. Außer einigen Rathschlägen, denen sich später der Herr Branddirector anschloß, waren auch Sachverständige zur Stelle, welche das völlige Gelingen seiner stattgehabenden Aenderungen constatiren konnten.

Die Haupt-Agentur eines der ältesten und solidesten Assurances-Institute, der Vaterländischen Feuer- und Hagelversicherungs-Gesellschaft zu Elberfeld, ist mit heutiger Tage in die Hände der Herren Hampe & Saenger hier übergegangen.

Leipzig, 1. Februar. Beim Fremdenbureau des Polizeiamts, Abtheilung für Gewerbsgehülfen, wurden im Monat Januar dieses Jahres 2500 Gewerbsgehülfen als hier zugereist zur Anmeldung gebracht, 214 erhielten Arbeit und 194 traten außer Arbeit und reisten von hier ab, außerdem ergingen bei demselben Bureau 781 Wohnungs-An- und Abmeldungen.

Leipzig, 1. Februar. In einem Hause der Kleinen Fleischergasse gab es gestern gegen Abend abnormen einen Gardinenbrand, veranlaßt durch die Unvorsichtigkeit eines Mädchens, das den Gardinen mit einem Lichte zu nahe gekommen war. Die Feuerwehren wurden alarmirt und rückten aus, ohne aber, da man den Brand bald dämpfte, in Thätigkeit zu gelangen.

Reudnitz. Das Interesse der Einwohner an der Entwidlung unseres Ortes, welches unter anderem auch darin sich concentrirt, daß derselbe recht bald in die Reihe der Städte eintreten möge, giebt sich auch in anderer Weise kund.

Reudnitz. Der hiesige Frauen-Verein veranstaltet morgen Sonntag den 3. Febr. im Vergessenen ein Concert zum Besten des Gründungsfonds einer Kinderbewahranstalt. Die Ausführung des Concertes hat der gemischte und Männerchor des Gesangsvereins „Typographia“ aus Leipzig übernommen.

Im Erz- und Lothar-Gebirge, sowie durch das gesammte Gebiet der sächsisch-böhmischen Schweiz hat es in der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag abnormen sehr bedeutend geschneit, und da in den Wäldern der bezeichneten Mittelgebirge noch große Mengen alten Schnees lagern, so dürfte eine ganz namhafte Frühjahrshochfluth auf der Elbe und ihren Nebenflüssen nicht ausbleiben.

Die „Dresdner Nachrichten“ vom 31. Januar enthalten einen Angriff aus dem Director des königl. statistischen Bureau, indem sie wörtlich folgendes schreiben:

Höchst befremdlich aber ist es, daß die von dem Director des königl. statistischen Bureau, Herrn Victor Böhmert, herausgegebenen „Socialcorrespondenz“ in neuerer Zeit nach Kräften Stimmung macht für die Tabaksteuererhöhung, coeventual das Tabakmonopol.

Das „Dr. J.“ bemerkt dagegen: Es ist hierauf zu bemerken: daß die „Socialcorrespondenz“, welche sich überhaupt nur mit Verbreitung gesunder Anschauungen über die „socialen Fragen“ und nachahmenswerther Einrichtungen zur Herstellung des socialen Friedens beschäftigt, bisher keine einzige Zeile über die Tabaksteuerfrage veröffentlicht hat.

M. M. Paris. Besten Dank. Weitere Sendungen willkommen. Ihre Anfrage bedauern wir verläufig nicht beantworten zu können.

Dresden, 1. Februar. Privat-Telegramm des Leipz. Tagbl. Die zweite Kammer beschloß gegen 17 Stimmen die Verweisung der Anträge Schred und Freitag an die Gesetzgebungs-Deputation.

Wien, 31. Januar. Wie in diplomatischen Kreisen verlautet, wäre die Antwort Rußlands auf die letzte österreichische Depesche angekommen und schickte sich dieselbe durchaus der Anschauung des Grafen Andrássy an.

Wien, 1. Februar. Die „Morgenblätter“ melden übereinstimmend, die Antwort Rußlands auf Andrássy's Note sei gestern eingetroffen, sie sei sehr entgegenkommend gehalten und nehme vollständig die Forderungen Oesterreichs an.

Paris, 31. Januar. Wie die „Agence Havas“ meldet, schiene das Gerücht von einer Zahlungseinstellung des Rheinische dadurch veranlaßt zu sein, daß der Rheinische gestern in Paris ein Decret veröffentlichte, wonach aus Anlaß der beträchtlichen Deficits in den letzten Jahren eine Unter-

suchungskommission zur Prüfung der Finanzlage eingesetzt worden ist, und daß die für die Casse der öffentlichen Schuld bereits bestehende Commission theilzunehmen, weil sie der Ansicht ist, daß die der Casse der öffentlichen Schuld überwiesenen Einnahmen irgend welcher Prüfung durch die neue Untersuchungskommission nicht unterzogen werden könne.

London, 31. Januar. Unterhaus. Northcote erklärte auf eine Anfrage Chaplin's, der Waffenstillstand sei, soweit seine Informationen gingen, noch nicht unterzeichnet. Daß die Russen in südlicher Richtung vorrückten, sei richtig, unbekannt sei, welchem Ziel ihr Vormarsch gelte.

London, 31. Januar. Unterhaus. (Fortsetzung.) Nach Forster nahm der Staatssecretair des Innern, Croft, das Wort, um die Politik der Regierung zu rechtfertigen.

London, 31. Januar. Oberhaus. Lord Derby erklärte Lord Stratford gegenüber, er habe niemals behauptet, daß die englische Flotte unter keinerlei Umständen nach Konstantinopel gehen dürfe.

London, 1. Februar. Oberhaus. Auf die Anfrage Stanhope's erklärte Lord Derby, die Regierung habe keine Mittheilung von dem Abschluß eines Waffenstillstandes; auch Gortschakoff zufolge vertraulicher Mittheilung an Schmaloff könne sich die Verzögerung des Abschlusses schwer erklären.

London, 1. Februar. Im Parlamente wurden weitere Correspondenzen vertheilt. Depesche von Lord Loftus an Lord Derby vom 30. Januar: Gortschakoff, die Depesche Derby's wegen der Ungültigkeit der Friedensgrundlagen beantwortend, erklärte, für den Waffenstillstand seien gewisse Grundlagen nothwendig, dieselben seien jedoch als Präliminarien, nicht als endgültig betrachtet werden, soweit Europa davon betroffen würde.

London, 1. Februar. Die Depesche des Grafen Andrássy an den Kaiser von Wien, welche nur unter den Concertmächten zu regeln sei, Derby's Antwort vom 31. Januar lautet, er habe die Erklärung Gortschakoff's mit Genugthuung erfahren, und hoffe, Rußland werde den Artikel annulliren.

London, 1. Februar. Hids Beach wurde zum Colonialminister ernannt. Die Homerule-Deputirten beschloßen, sich der Abstimmung über den Rüstungscredit zu enthalten.

London, 31. Januar. Oberhaus. Im weiteren Verlaufe der Sitzung richtete Pembroke die Anfrage an die Regierung, ob sie bei dem Friedensschluß für den Schutz der muslimanischen Bevölkerung Sorge tragen werde.

London, 31. Januar. Oberhaus. Im weiteren Verlaufe der Sitzung richtete Pembroke die Anfrage an die Regierung, ob sie bei dem Friedensschluß für den Schutz der muslimanischen Bevölkerung Sorge tragen werde.

Argyll habe dem zunehmenden Fanatismus der Muhamedaner in Asien und der politischen Unbequemlichkeit Frankreichs den Krieg zugeschrieben, indessen sei die in Folge der finanziellen Verlegenheit der Türkei vorgenommene Vermehrung der Steuern eine einfachere Erklärung hierfür.

London, 31. Januar. Unterhaus. (Ausführlichere Meldung.) Forster führte in seiner bereits signalisirten Rede zur Begründung seines Antrages gegen die Creditforderung aus:

In den Friedensbaten berechnete England Nichts zu einem Verdachte. Nichts gefährde Englands Interessen. Die Forderung Rußlands in Betreff der Dardanellen sei natürlich und der Ermüdung Europas würdig.

Der Staatssecretair des Innern, Croft, erklärte in seiner bereits signalisirten Rede die Ansicht von einem Vorhandensein einer Kriegspartei im Cabinet für unangebracht. Der Credit sei nicht als ein allgemeines Vertrauensvotum verlangt.

London, 1. Februar. Oberhaus. Auf die Anfrage Stanhope's erklärte Lord Derby, die Regierung habe keine Mittheilung von dem Abschluß eines Waffenstillstandes; auch Gortschakoff zufolge vertraulicher Mittheilung an Schmaloff könne sich die Verzögerung des Abschlusses schwer erklären.

Athen, 31. Januar. Die Deputirtenkammer hat mit 121 gegen 6 Stimmen ihr volles Vertrauen zu dem Ministerium ausgesprochen und demselben zugleich vollständige Gewalt gegeben, nach den Interessen Griechenlands zu handeln.

Nach Schluß der Redaction eingegangen:

London, 1. Februar. Einer Meldung des „Reuter'schen Bureau“ aus Konstantinopel vom 31. Januar zufolge habe sich der Sultan telegraphisch an den Kaiser genendet, um den Abschluß des Waffenstillstandes zu erbitten.

Petersburg, 1. Februar. Die „Agence Russe“ schreibt: Auch hier liegen keine directen Nachrichten betreffs des Waffenstillstandes vor. Nach den letzten directen Mittheilungen aus Konstantinopel war der telegraphische Befehl des Sultans, die Grundlagen der Präliminarien anzunehmen, am 2. Januar von Konstantinopel angekommen.

Die G...
weiter...
in Ber...
weiter...
Schwie...
aber es...
hören...
die ihr...
tragen...
Kufrech...
und W...
wieder...
der Di...
von un...
einiger...
den Be...
stigte...
er. In...
haben...
falls...
wegen...
Samtra...
Was m...
sch nur...
Bei der...
Summe...
Näheres...
Abend...
Abend...
von der...
in der...
far 187...
Million...
zu gen...
lation...
Widelm...
wanke...
haben...
des pr...
Glemm...
Ueberna...
der Bal...
burgische...
lehrgang...
Bahnen...
schon län...
die Wär...
„Eisenba...
hufes...
surach...
ministeri...
ein Theil...
24. Mai...
von dem...
pommern...
als wenn...
Valewalf...
Lageverh...
die Bors...
als für...
Landes...
schon...
erklärte...
Landes...
warten...
nicht auf...
eben wer...
selben bl...
übernahm...
vermögli...
den Staat...
Bedeutung...
die Rorb...
kosten auf...
In dem...
Bericht...
namentlich...
Namen so...
Capitalist...
der Regier...
der Betr...
tragt und...
sämmlich...
werden ja

Das Or...
Es laun...
Wert außer...
eine Schöp...
Museum...
Bis in G...
nelt den...
zu wenig...
serinaerem...
gemacht...
gewohnen...
gebrachten...
aus Beque...
conservative...
bratenen...
strengungen...
denke geist...
man mit...
und bewes...
Freisch...
daraus zu...
Basis, als...
letzten finde...
und in De...
genommen...
in dieser...
Ländern jur...
das Specul...
so wie sie...
oft auch sehr...
zur mechan...
das arbeits...
hilfsnahme...
moderner...
man in ganz

Volkswirtschaftliches.

Vom Tage.

Die Börsen bleiben immer fest, denn was will die geringe Reaction nach den gewaltigen Courserückgängen besagen? Um die diplomatischen Controversen kümmern sie sich nicht. Da die Engagements in Berlin auf den letzten Lauten, so liegt ja noch ein weites Feld dazwischen, während dessen alle Schwierigkeiten applirt werden können. Freilich fehlt es nicht an Berathungen, den Gewinn zu realisiren, aber das hat immer Rückgänge zur Folge. So gehören denn die Speculanten einzuweisen zu den Leuten, die ihren Reichtum in den Notizbüchern bei sich tragen. Das ganze Wohl der Börse hängt von der Aufrechterhaltung der Course ab. — In Paris und Wien haben die Wechselportefeuilles der Banken wieder zugenommen. Auf die weitere Ermäßigung der Disconten der Bank von England hatten die von und mitgetheilten Londoner Berichte bereits vor einiger Zeit vorbereitet. — Die Währungsfrage in den Vereinigten Staaten nimmt eine immer unglücklichere Gestalt für die auswärtigen Staatsgläubiger an. Der Schatzsecretair soll auch bereits umgekehrt haben und von dem Präsidenten erwartet man gleichfalls keine weitere Hürden, die den Anstand wegen. — Die bereits mitgetheilte, entpuppt sich die Sanierung der ägyptischen Finanzen als Scheinbild. Was man von Anfang an gesichert hatte, behält sich nur zu bald. Der Khebid ist in Geldverlegenheit. Bei der letzten Zinszahlung mußte man eben auf die Summen für den nächsten Coupon vorausgreifen. Näheres ein anderes Mal. — Die 1877 ruffische Bonds (Wendelsche Conjointur) seien zwar beabsichtigt, aber nicht placirt. — Nach einer Notiz in der „Frankf. Zig.“ wird die Zinsenlast Oesterreichs für 1877 und 1878 eine Steigerung von rund 5 1/2 Millionen fl. ausweisen. Die fremden Fonds bilden ja gegenwärtig einen Haupttheil der deutschen Speculation. — Die Cour und Centrum soll auf Wilhelmine Victoria in eine Gewerkschaft verwandelt werden. — Diese Montanverbindungen haben Geld genug verdrungen! — Die Commission des preussischen Abgeordnetenhauses schlägt dem Vornamen die Ablehnung des Beschlusses bezüglich der Uebernahme einer Rinsgarantie für das Anlagecapital der Bahn von Vaiswall bis zur preussisch-mecklenburgischen Grenze vor und damit zugleich auch die Ablehnung des Betriebes auf den Vorpommerschen Bahnen durch den Staat. Das Factum war bereits schon länger bekannt, aber Näheres bringen jetzt erst die Blätter. Es ist freilich mehr als fraglich, ob die „Eisenbahnpolitik“ der Majorität des Abgeordnetenhauses, von der neulich der Abgeordnete Köster sprach, nicht anders entschieden und dem Handelsministerium zu Willen sein wird. Uebrigens erklärt ein Theil der Commission die Abmahnungen vom 24. Mai 1865, wonach die Regierung sich verpflichtet, von dem Rechte der Betriebsübernahme der Vorpommerschen Bahnen nicht anders Gebrauch zu machen, als wenn er gleichzeitig den Betrieb der Strecke Vaiswall-Vandenberg übernehme und für das Anlagecapital derselben die gleiche Rinsgarantie wie für die Vorpommerschen Bahnen (4 1/2 Proc.) bewillige, als für nicht bindend, weil sie ohne Zustimmung der Landesvertretung (die ein Duzend Jahre dazu geschwiegen hat!) geschieden sind. Der Handelsminister erklärte dagegen, daß die Abmahnung schon des Anstandes wegen respectirt werden müsse, und wir erwarten, daß das preussische Abgeordnetenhause sich nicht auf eine so schlüpfrige und bedenkliche Bahn begeben werde, die die Regierung und die Juristen derselben bloßstellen müßte. Die Opposition gegen die Uebernahme der Vorpommerschen Bahnen trägt sich vorzüglich darauf, daß dieselben keine Wichtigkeit für den Staat involviren. Die Linie Vaiswall verliere die Bedeutung für den Verkehr mit Mecklenburg durch die Nordbahn und werde nicht einmal die Betriebskosten aufbringen. In dem österreichischen Budgetauschuss hat laut Bericht der Abgeordnete Herbig, der in Eisenbahnsachen namentlich das große Wort führt und an dessen Namen so schmerzliche Erinnerungen der deutschen Capitalisten sich knüpfen, als Referent über die von der Regierung geforderten Nachtragcredite zur Deutung der Betriebsdeficite durchweg Ermäßigungen beantragt und zwar ziemlich bedeutender Art, welche sämtlich vom Ausschusse genehmigt wurden. Wir werden ja sehen, was Das wieder wird.

Das Orientalische Museum in Wien.

Es kann nicht geläugnet werden, daß Andree's Werk außerordentlich befruchtend gewirkt hat. So ist eine Schöpfung in dessen Geiste das „Orientalische Museum in Wien“. Bis in die jüngste Zeit ist von unserer Handelswelt den Errungenschaften der Wissenschaft noch viel zu wenig Beachtung geschenkt worden, und noch in sehr hohem Grade hat man sich dieselben zu Nutzen gemacht. Noch viel zu sehr hängt man an dem alten Bewußtsein, um nicht zu sagen an dem hergebrachten Schiedman und ist hier — freilich nur aus Bequemlichkeit und nicht aus Ueberzeugung — conservativer als sonst wo. Man glaubt, da die geborenen Lauben bislang meist ohne große Anstrengungen des Gehirns zugeflogen sind, hinreichende geistige Kraft aufzuwenden zu haben, wenn man mit Erfolg geschäftlich speculirt hat, und verwechselt Dies mit geschäftlich denken. Freilich um Vesteres wirklich zu können, um Nutzen daraus zu ziehen, bedarf es einer Bildung auf breiterer Basis, als wir sie jumeist bei unseren heutigen Kaufleuten finden; rühmliche Ausnahmen, die auch bei uns in Deutschland vorkommen, natürlich ausgenommen, ohne dabei verschweigen zu wollen, daß wir in dieser Beziehung noch gewaltig hinter den Engländern zurückstehen. Während Speculanten, wenigstens das Speculanten, welches unsere Kaufleute betreiben, so wie sie es betreiben, nur eine einseitige, freilich oft auch sehr virtuose, Geschäftstätigkeit ist, die sogar bis zur mechanischen Geschäftsfunktion herabfällt, verlangt das geschäftliche Denken die Beachtung und Kultivierung aller jener Mittel, auf denen unter moderner Handel und Wandel beruht. Dabin gehört man in ganz hervorragender Weise die Kenntnisaufnahme

der geographischen, statistischen und ethnographischen Verhältnisse, denn ohne dieselbe, ohne die Kenntniss der Leistungsfähigkeit von Land und Leuten, ohne Kenntniss der Verkehrswege und Mittel, durch welche, und der Form und Bedingung, unter welchen jener Austausch vor sich geht, sind weitläufige Handels- und Industrie-Unternehmungen, welche wiederum die kleineren auf engere Kreise beschränkten Handels- und Industrie-Geschäfte bedingen, unausführbar, ihre Beurtheilung, von der nicht selten viel abhängt, unthunlich. Diese Kenntniss nun, von der für das Aufblühen des Handels und für dessen rationelle Entwicklung so außerordentlich viel abhängt, in Bezug auf das Morgenland zu vermitteln, ist die Aufgabe, welche sich das „Orientalische Museum in Wien“ gestellt hat.

Es handelt sich hier, sagt ein Bericht der Wiener Handels- und Gewerbekammer, um ein Institut, welches eine Aufgabe von hoher praktischer Bedeutung für den Handel und die Industrie Oesterreichs verleiht. Bei jeder Gelegenheit wird der österreichische Handels- und Gewerbekammer erinnert, den Märkten des Orients seine Aufmerksamkeit zuzuwenden, und in der That berechtigt die bisherige Entwicklung des österreichischen Handels und der österreichischen Gewerbe, beruht die geographische Lage des Reiches die Monarchie an dem Handelsverkehr der östlichen Länder in hervorragender Weise theilzunehmen. Derselbe bietet sich aber mancherlei Erschwernungen, weil es an österreichischen Handelshäusern im Orient, welche verlässliche Beziehungen mit dem Stammlande unterhalten würden, größtentheils noch fehlt und die Unterhaltung von Residencen in der Levante und die sonstige Erforschung der dort jeweilig herrschenden Verhältnisse, Abfahr- und Creditverhältnisse nur einzelnen Firmen von Bedeutung möglich ist.

Das hier von Oesterreich gefordert ist, gilt, wenn auch nicht in demselben Umfange und in gleichem Maße, von Deutschland. Auch Deutschland ist an dem Handelsverkehr mit dem Orient nicht wenig interessiert, und so verdient das österreichische Unternehmen, dessen Fortschreiten und Ersolge auch uns zu Gute kommen, die höchste Beachtung der deutschen Handelswelt, abgesehen von der Fülle von Material, welches es gelehrten Forschungen in der umfassendsten Weise darbietet.

Der Weltausstellung von 1873 gebührt unbestritten das große Verdienst, die Kenntniss des Orients und des Verhältniss seiner Bedeutung für den Handel und Verkehr der österreichischen Monarchie in den weitesten Kreisen verbreitet zu haben. Eine neue Welt erschloß sich vor den Augen der großen Mehrheit der Besucher des Industriepalastes am Prater. Umherströmend brach sich die Ueberzeugung Bahn, daß in den reichen Schätzen, die der Orient von den entferntesten Gebirgen Japans und Chinas und aus dem Derges Arias bis ans Schwarze Meer und bis zu den Ufern der Donau und der Euxe nach Wien sendet hatte, eine unerschöpfliche Fundgrube des Wissens und der Forschung, ein Ausgangspunkt zur Anknüpfung neuer und vortheilhafter Handelsverbindungen nach allen Richtungen gelegen sei.

Von dieser Ueberzeugung durchdrungen, wendete sich Handel und Verkehr in neuerer Zeit mit verdoppeltem Eifer dem Osten zu. Immer enger werden die Beziehungen des Abendlandes zu den orientalischen Völkern und es mehren sich die Nachrichten des Welt Handels auf neuen Bahnen. Im Stillen vollziehen sich auf diesem Gebiete Wandlungen von größter Tragweite, die Interessen der Staaten und Völker verdrängen sich, neue Factoren greifen in den Verkehr ein und fördern unablässig neue und überraschende Resultate zu Tage. Die wichtigsten Fragen, die Zukunft des Welt Handels betreffend, stehen mit diesen Erscheinungen in Verbindung; die belangreichsten Interessen der daran theilhabenden Staaten werden durch die Lösung dieser Fragen bedingt und bestimmt. Wenn aber ein Staat unferes europäischen Continents dabei vorwiegend interessiert ist, so ist es Oesterreich.

In richtiger Erkenntnis und Würdigung dieser Thatsache bildete sich in den Tagen der Weltausstellung das „Comite für den Orient und Ost-Asien“, welches sich die Aufgabe stellte, den Ausstellungen der Länder des Orients und Ost-Asiens seine besondere Aufmerksamkeit zu schenken, dieselben eingehend zu prüfen und zu studiren, und Vorträge zu treffen, um die bei diesem Anlaß gesammelten Kenntnisse und Erfahrungen zu volkswirtschaftlichen Zwecken der Monarchie zu verwerthen.

Der Eifer widmete sich das Comite dieser Aufgabe, als deren Resultate eine große Anzahl interessanter und werthvoller Berichte vorliegen, welche die Bedeutung klar darthun, welche die betreffenden Länder für den Handel und Verkehr mit Recht in Anspruch nehmen.

widerlegt am besten die Angaben der Gegner der Weberei, wonach deren Belvets auf vielen Märkten von anderen Fabriken verdrängt sein sollten. Durch die heftige Concurrenz, welche die Weberei zu Vinden den ausländischen, insbesondere den englischen Belvets bereitet hat, ist es thätlich anderen deutschen Fabriken erst möglich geworden, sich die eröfneten ausländischen Märkte nutzbar zu machen. Allgemein bekannt ist es, daß der Bericht der internationalen Preisrichter auf der Ausstellung zu Philadelphia der Baare der Mechanischen Weberei zu Vinden so überaus günstig war, wie er kaum einem andern Aussteller irgend welcher Nationalität oder irgend welcher Branche zu Theil geworden ist. Herr Professor Neuleau hat vor allen anderen deutschen Ausstellern das Vindener Etablissement öffentlich als dasjenige hervorgehoben, welches unter den einzelnen hervorragenden Leistungen die Ehre der deutschen Industrie am meisten hochgehalten habe gegenüber der sonstigen Mittelmäßigkeit. Kein anderer deutscher oder ausländischer Belvetsfabrikant hat eine Auszeichnung erhalten, welche derjenigen der Mechanischen Weberei zu Vinden gleichkommt. Die neuen brillant-schwarzen Belvets, welche sie fertigt, überrufen die alt-schwarzen durch einen viel lebhafteren bläulichen Schein und vereinigen mit diesem schönen Farbentone den hohen Glanz und die gleichmäßige Dred, durch welche sich auch die Vindener alt-schwarzen und farbigen Belvets seit vielen Jahren vor anderen Fabricaten auszeichnen und so allgemeinen Ruf erlangt haben. Im Gegentheil zu diesem durch mechanische Bearbeitung der Dred erzeugten Glanz, welcher andererseits und namentlich von England aus als sogenannter „Silk-Finish“ noch bis heute als höchster Grad von Seidenartigkeit angepriesen wird, und zu dem plüschartigen Aussehen aller Belvets, sind jedoch der in der Färberei unter atmosphärischer Einwirkung erzeugte ruhige Glanz, sowie der aufrechtstehende Flor und die tiefe, aber dennoch feurige Farbe der Vindener Lyon-Sammets als solche Eigenschaften hervorzuheben, durch welche dieser einig dabe stehende Artikel alle Belvets an Schönheit so bedeutend übertrifft und vollkommen das Aussehen des Seiden-Sammets erreicht. Die Lyon-Sammets und die brillant-schwarzen Belvets der Vindener Fabrik werden auf dem Lager und im Laden in Vindens in der Farbe, was bekanntlich bei den blau-schwarzen Belvets älterer Färbung, namentlich den englischen, sehr bald der Fall ist. Gerade die Unnachahmbarkeit dieses Belvets-Artikels veranlaßt die Engländer, die Sache auf den Kopf zu stellen und den starken Glanz, welchen jeder Belvetsfabrikant leicht erzeugen kann, und der in den brillant-schwarzen Belvets der Weberei zu Vinden in höchster Vollkommenheit zur Geltung kommt, als etwas Besonderes und Schönes darzustellen, während er in Wirklichkeit doch das Gewöhnliche ist. In welchem Maße die Vorträge der Fabrikate der mechanischen Weberei zu Vinden genaugirkt werden, davon haben wir uns unter Anderem dadurch überzeugen können, daß ein hiesiges erstes Handelshaus im vorigen Jahre Belvets im Betrage von nahe an 400,000 A aus Vinden bezogen hat. Es hat uns mit diesen Darlegungen fern gelegen, anderen deutschen Fabrikanten zu nahe zu treten, in dessen wir allgütigen unter allen Umständen der Wahrheit die Ehre geben zu sollen.

1. Leipzig, 1. Februar. Die sächsische Regierung hat dem demaligen Landtag noch eine Gesetzesvorlage zugehen lassen, welche Folgendes bestimmt: „Sofern der Courswert der Landescurrantrentenscheine den Nominalwerth nicht erreicht, ist die nach dem Geise über die Landescurrantrentenbank zu leistende Barzahlung nach Verhältnis dieser Differenz entsprechend abzumindern. Bei Berechnung des durch die Landescurrantrentenbank zu gewährenden Anlagecapitals und der auf die einzelnen Vertheilungen entfallenden Capitalbeiträge kann auf den Ausfall, den dieselben durch die Gewährung in Renten-scheinen mit Rücksicht auf deren Verkaufscours, bei, durch den vorstehend gedachten Abzug erleidet, unter Zugrundelegung des jeweiligen Tagescourses im Voraus Rücksicht genommen werden.“ Motiv ist dieser Gesetzesvorschlag durch die namhaften Verluste, welche die Landescurrantrentenbank, seitdem die Renten-scheine unter parifischen, bei dem seither angeordneten Verfahren erleidet.

2. Leipzig, 1. Februar. Den gestern dem „Berliner Actionair“ von uns entnommenen Angaben, die Oberlausitzer Eisenbahn (Koblenz-Falkenberg) betreffend, haben wir noch ergänzend hinzuzufügen, daß von der ehemaligen Leipzig-Dresdener Eisenbahn Compagnie in den Besitz des königlich sächsischen Staatsschatzes außer 2,122,100 A Actien auch 39,400 A Prioritäts-Stamm-Actien des genannten Bahnunternehmens übergegangen sind. Der Erwerb dieser beiden Effectenposten hatte f. S. der Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Compagnie 1,830,437 A gekostet.

3. Credit- und Sparbank-Verein, eingetr. Genossenschaft. Im Depositen- und Sparcassenverkehr betragen im Januar die Einnahmen 207,492 A 6 S und die Auszahlungen 204,240 A 8 S.

4. Leipzig, 1. Februar. Der Cours, zu welchem von heute ab die in Silber zahlbaren Coupons von österreichischen Eisenbahnprioritäts-Obligations eingelöst werden, ist auf 83 1/2 Proc. gleich 176.50 A für 100 Gulden festgesetzt worden. Bis gestern betrug bekanntlich der Cours 83 Proc.

5. Unfall-Statistik. Im Monat Januar er. wurden bei der Allgemeinen Unfall-Versicherungsbank in Leipzig 13 Todesfälle, 17 Unfälle, die den Betreffenden Lebensgefahrbereiteten, die ihrer Natur nach eine totale oder theilweise Invalidität der Betreffenden erwarten lassen, und aus welchen sich für die Verletzten nur eine vorübergehende Erwerbsunfähigkeit prognosticiren läßt.

6. Von den 13 Todesfällen ereigneten sich 2 in Brauntoblenwerken und Baugeschäften und je einer in einer Wollermahlmühle, einer Jute-Spinnerei und Weberei, einer Ruderraffinerie, einer Strohseilfabrik, einer chemischen Fabrik, einem Steinbohrwerk, beim Brückenbau, beim Fahrunternehmen und beim Eisen-

babnbau. — Von den 7 lebensgefährlichen Beschädigungen entfallen 2 auf Papierfabriken und je eine auf eine Gasanstalt, eine Ziegelfabrik, eine Eisengießerei, eine Fabrik für Heizung- und Ventilationsanlagen und auf Eisenbahnbau, während von den 13 Invaliden 2 auf Maschinenfabriken und je einer auf eine Möbelfabrik, eine Bürstenfabrik, eine Eisen- und Messinggießerei, eine Celfabrik, eine Spirituosenfabrik, eine chemische Fabrik, eine Brauerei, eine Ruderraffinerie, eine Eisenbahnwagenfabrik, ein Hammerwerk und auf Eisenbahnbau kommen.

7. Dresden, 31. Januar. Societätsbrauerei zu Dresden. Die heute Nachmittag im Saale der Restauration des „Waldschlößchens“ bei Dresden abgehaltene diesjährige ordentliche Generalversammlung der vorgenannten Actiengesellschaft, zu welcher sich 85 Actiönäre in Vertretung von 789 Actien eingefunden hatten, genehmigte nach kurzer Debatte die Jahresrechnung von 1876/77, in welcher die vorgelegene Gewinnvertheilung (6 Proc. Dividende), sprach einstimmig die Entlastung des Verwaltungsrathes aus und erteilte dem Aufsichtsrath die Ermächtigung zur Vertheilung des vorgelagerten Justificationscheines. Die ausstehenden Mitglieder des Verwaltungsrathes und Aufsichtsrathes wurden acclamationeweise sämtlich wiedergewählt.

8. Dresden, 31. Januar. Vereiniigte Fabriken photographischer Papiere zu Dresden. Jeht Procent Dividende ist für ein industrielles Actienunternehmen in dieser schweren Zeit der Roth gewiß ein Ertrag, zu welchem die Actiönäre wohl keine lauten Schreie schneiden werden. Das oberschiedene Etablissement ist in der angenehmen Lage, seinen Actiönären eine Dividende in solch respectabler Höhe bewilligen zu können, obwohl Umsatz und Reingewinn gegen das Vorjahr zurückblieb und die Fabricationskosten sich nicht unwesentlich erhöhten. In der verfloffenen 4. Geschäftsjahre, das Kalenderjahr 1877 umfassend, wurden 12,092 Ries Papier albuminirt und dazu 94,716 Kilo Caneis verarbeitet. Verkauf wurden 13,415 Ries albuminirtes Papier. Der erzielte Bruttogewinn betrug 279,854 A. Nach Abzug solider Abschreibungen verblieb ein Reingewinn von 232,081 A, der sich durch den Vortrag aus letzter Rechnung auf 233,395 A erhöht. Davon werden, außer obiger Dividende, noch 84,000 A zur vierten Vertheilung von 280 Stück Actien verwendet. Der zur Vertheilung kommende Reingewinn beträgt hiernach für das noch nicht verlosene Actien-capital 16 Proc., gegen 17 1/2 Proc. 1876, und 12 1/2 Proc. in den Vorjahren. — Bilanz: 1,683,144 A.

9. Dresden, 31. Januar. Die Dresdener Handels- und Gewerbekammer und die Tabaksteuer-Erhöhung. In der heute hier stattgehabten öffentlichen Sitzung der Dresdener Handels- und Gewerbekammer kam u. A. auch die Initiative gegen die projectirte Erhöhung der Tabaksteuer und das Tabak-Monopol zur Sprache. Herr Präsident Külle betonte, daß wohl nicht ein einziges Mitglied der Kammer seine Stimme für Einführung des Tabak-Monopols erheben werde, da solches einen volkswirtschaftlichen und handelspolitischen Rückschritt involvire, gegen dessen Einführung man sich auf das Entschiedenste verhalten müsse. Was dagegen die Erhöhung der Tabaksteuer und die Fixirung der einzelnen Tabaksorten anbelange, so habe man, im Hinblick auf die Beschlüsse der Versammlung der Tabak-Interessenten, ein Verbot der Kammer vorbereitet, das zur Annahme empfohlen werde. In diesem Verbot spricht die Kammer sich zunächst ganz energisch gegen das Monopol aus und fordert sodann zur nochmaligen Revision der vorgelegenen Steuerhöhe auf. Nach kurzer Discussion wurde das betr. Verbot einstimmig angenommen.

10. Berlin, 30. Januar. (N. N.). Eine auf Gegenseitigkeit beruhende hiesige Hagelversicherungs-Gesellschaft hat so große Einnahmen gehabt, daß die Liquidation zu erwarten ist, und man nimmt an, daß die Theilhaber noch etwa eine Million Mark zuzuschreiben haben werden. Die bevorstehende General-Versammlung wird jedenfalls nähere Angaben bringen. — Tramway-Locomotive. Vor Kurzem brachten wir einen Bericht über eine außerordentlich gelungene Probefahrt, welche am 12. v. M. auf der Strecke der „Berlin-Charlottenburger Pferdebahn“ mit der von dem hiesigen Ingenieur-Hauptmann a. D. Vöders in Berlin importirten Tramway-Locomotive „Winterthur“ stattgefunden hatte. Am 28. v. M. hat nun die letzte und zwar officielle Probefahrt mit dieser Locomotive auf der Strecke Berlin-Charlottenburger stattgefunden und zwar ist sie in der denkbar günstigsten Weise verlaufen. Die „Nat.-Sta.“ schreibt hierüber: „Am Sonnabend Vormittag fand auf der Strecke der Charlottenburger Pferdebahn-Gesellschaft vom Brandenburger Thor bis nach Weßend die officielle Probefahrt der Schweizerischen Tramway-Locomotive von Charles Brown in Winterthur statt. Die Schienen waren mit Eis überzogen, gestreut durfte nicht werden, um die Leistungsfähigkeit der Maschine voll und ganz zu erproben, und dennoch wurde die Fahrt vom Thor bis nach Weßend in 34 Minuten zurückgelegt, wobei die Steigung des Spandauer Berges mit großer Leichtigkeit und mit einem Verlust von nur drei Pfund Dampf überwunden wurde. An der Probefahrt nahmen 64 Personen Theil, unter denen sich die Herren Polizeipräsident von Madai, der Polizeidirector von Charlottenburg, von Saldern, der Commisär für das öffentliche Fußwegen hierseits, Hauptmann v. Alberts, mehrere Techniker des Polizeipräsidentiums, einige Räte des Handelsministeriums und viele Radfahrer befanden. Die Fahrt ging im schnellsten Tempo von Station und bewährte sich die schon bei der ersten Fahrt bewiesenen Vortage in Bezug auf die Sicherheit und Leichtigkeit des Betriebes aus Olanzendigkeit; insbesondere wurden die großen Curven am Rnie und am Schloße mit ungeschwächter Kraft und ohne irgend eine Erschütterung durchfahren, und allgemeine Anerkennung fand der beachtenswerthe Umstand, daß der über 2 Meilen lange Weg hin und zurück ohne jedwede frühe Speisung der Maschine überstanden wurde. Bei der Rückkehr von der excursion waren die Galle, insbesondere die Herren v. Madai, v. Saldern, die Techniker und die Ministerialbeamten einstimmig in dem Ausspruch, daß die Frage des Dampf-betriebes auf Tramways im günstigsten

Verschiedenes.

1. Leipzig, 1. Februar. In Nummer 16 d. Bl. war ein Artikel enthalten, welcher in zutreffender Weise das widerlegte, was in einer früheren Nummer von Seiten englischer Fabrikanten gegen das deutsche Belvets-Geschäft und insbesondere gegen die in dieser Branche in hohem Maße hervorragende Mechanische Weberei zu Vinden bei Hannover ausgesprochen worden war. Da in der „Berl. Morgenzeitung“ vom 29. Januar abermals der Versuch gemacht worden ist, die großen Verdienste der gedachten Weberei auf diesem Gebiete herabzusetzen und zu verbunkeln, so glauben wir noch Folgendes zu der Angelegenheit bemerken zu sollen. Die Zusammenstellung der Zahlen des Geschäftsumsatzes in den Jahren von 1873-1877, also einer Zeit, welche im Allgemeinen als eine sehr unglückliche bezeichnet werden muß, ergibt, daß die Mechanische Weberei zu Vinden beständig ihren Betrieb vergrößert hat. Während sie 1873 nur 80,000 Stück Belvets und 10,000 Stück andere schwere Artikel im Werthe von 3,798,000 A verkaufte, stieg der Verkauf im Jahre auf 123,000 Stück Belvets und 18,245 Stück andere schwere Artikel im Werthe von 5,460,000 A. Die Zahl der beschäftigten Arbeiter aber von 1330 auf 1700. Diese constante Vergrößerung des Betriebes

Leipziger Börsen-Course am 1. Februar 1878.

Main table containing various financial data including 'Wechsel', 'Deutsche Fonds', 'Eisenh.-St.-Pr.-Act.', 'Kohlen-Aktionen und Prioritäten', 'Ausl. Eisenh.-Pr.-Obl.', and 'Ausl. Fonds'. It lists numerous securities, their denominations, and market prices.

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Dr. Götner in Weidnitz. Für den politischen Theil verantwortlich Dr. Ernst Weber in Leipzig, für den wirthschaftlichen Theil G. G. Lenz in Leipzig. Redacteur des musikalischen Theils Prof. Dr. C. Paul in Leipzig. Druck und Verlag von G. Holz in Leipzig.

Vertical text on the right edge of the page, including 'unter d', 'Wle', 'gefreut', 'aber n', 'Nachric', 'des B', 'werben', 'PeterB', 'die Bos', 'auch G', 'beibring', 'Politiker', 'des Hät', 'fang, f', 'zu (sch', 'nicht m', 'ein befo', 'Northco', 'erklärt', 'habe ein', 'die alle', 'stand un', 'unterge', 'Schaplan', 'stättigun', 'dingungen', 'fannt. T', 'fab so j', 'wieder f', 'tern finde', 'Abfichten', 'Berggütern', 'noch keine', 'Bericht a', 'liche. In', 'Sowarits', 'der Sichts', 'quantität', 'noch nicht', 'ist und die', 'sind den T', 'in Ronthe', 'Radricht', 'sei nicht', 'es allerd', 'Reinigung', 'und der B', '(Ortschaf', 'die eine Ho', 'tinopel mit', 'Unterzei', 'und tiefe', 'da eben i', 'beraum. I', 'längsten ge', 'Zbat auf', 'umbin fönn', 'und gefchie', 'die Unterz', 'müssen. D', 'der ersten P', 'Frage: wor